

**Bezugspreise**  
für Wien mit Zustellung:  
vierteljährig 40.000 K  
außerhalb Wiens:  
Zuschlag der entsprechenden  
Postgebühren.

**Bezugsbeginn:**  
Mit dem Kalenderviertel.  
Einzelne Nummern K 1600.— bei  
der Schriftleitung.

# Amtsblatt

der

# Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

**Schriftleitung:**  
1. Rathaus, Stiege 8, 1. Stock.  
Fernsprecher:  
Rathaus, Klappe 38.  
Postsparkassen-Konto Nr. 100.367

Für den Buchhandel:  
Gerlach & Wiedling, 1., Elisabeth-  
straße 13.

Annahme von Anzeigen bei  
der Schriftleitung.

Nr. 37.

Mittwoch 9. Mai 1923

Jahrgang XXXII.

**Inhalt.** Sitzungsberichte: Gemeinderat: Öffentliche und vertrauliche Sitzung vom 4. Mai. — Ausschuss für Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform vom 26. April. — Ausschuss für Wohlfahrts-einrichtungen, Jugendfürsorge und Gesundheitswesen vom 18. April. — Landes-sanitätsrat vom 8. März. — Allgemeine Nachrichten: Marktbericht vom 29. April bis 5. Mai. — Baubewegung vom 5. bis 8. Mai. — Arbeiten und Lieferungen: Anstands-schreibungen, Vergabungen. — Kundmachungen.

## Gemeinderat.

### Beschlussprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 4. Mai 1923,  
4 Uhr nachmittags.

Vorsitzender: Bgm. Reumann.

1. Beurlaubt ist Herr GR. Bombel; entschuldigt haben ihr Fernbleiben die GR. Dr. Alina Furtmüller, Halder, Kurz, Amalie Pölzer und Kzebat.

2. Gespendet haben: Der Verwaltungsrat der „Teerag“ für Wohltätigkeitszwecke 25 Millionen Kronen; Dr. Gustav Leipen, Rechtsanwalt, namens der Familie des verstorbenen Wilhelm Kuffner zur Verteilung an Arme in Döbling 5 Millionen Kronen; Friedrich Siegmund Wolff anlässlich seiner Zivildienstleistung zugunsten der Armen Wiens 1 Million Kronen; der Triestiner Lloyd im Auftrage des Barons Vivante für die Aktion „Kinder aufs Land“ 400.000 K; Dr. Hermann Wiesenberger für die Armen des 1. Bezirkes 300.000 K; die Luxemburg'sche Hilfsmission für die Angestellten des Magistrates 1 Waggon Kartoffeln; die österreichischen Solwaywerke der Kinderheilanstalt in Sulzbach-Tschl 100 kg Kristallfoda.

Den Spendern wird der Dank des Gemeinderates ausgesprochen.

3. Der Bürgermeister teilt mit, daß die GR. Heinrich Schmid, Panosch und Breuer einen Antrag wegen Errichtung eines Dampf- und Bannenbades im 4. Bezirke eingebracht haben, der der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen wird. (Siehe Anfragen und Anträge.)

4 bis 13. Die Anträge zu den Postnummern 1, 5 bis 9, 14 bis 17 werden ohne Verhandlung auf Grund des § 26 der Verfassung angenommen.

Das Geschäftsstück zur Post 13 wird von der Tagesordnung abgesetzt.

Berichterstatterin GR. Leopoldine Göböl:

4. P. Z. 4095, P. 1. Folgende auf Grund des § 96 G.-B. getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt: Der Ankauf von Lehrmitteln für die 24 Versuchsklassen der allgemeinen Mittelschule im Gesamtbetrage von rund 6 Millionen Kronen wird bewilligt. Zur Ausgabe rubrik 606/2a des Voranschlages für das Verwaltungsjahr 1923 wird ein zweiter Zuschußkredit per 6 Millionen Kronen bewilligt.

Berichterstatter GR. Reisinger:

5. P. Z. 4344, P. 5. Die zur Aufstellung einer Waggonbrückenwaage von 50.000 kg Tragfähigkeit in der Katanlage der Lagerhäuser erforderlichen Arbeiten werden mit dem aus dem Investitionskredite für das Jahr 1923, Ausgestaltung der Geleiseanlagen in der Prater- und Katanlage, zu deckenden Kostenerefordernisse von 70 Millionen Kronen genehmigt. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung wird unter einem für das projektierte Waghaus die Baubewilligung erteilt.

Berichterstatter GR. Schneider:

6. P. Z. 4087, P. 6. Die Instandsetzung des Glasdaches der Markthalle 1, Jedlikgasse 6 wird mit dem Kostenbetrage von 5 Millionen Kronen genehmigt und zur Deckung dieses Erfordernisses auf Ausgabe rubrik 608/3 ein vierter Zuschußkredit in der gleichen Höhe bewilligt.

Berichterstatter GR. Speiser:

7. P. Z. 4333, P. 7. Folgende auf Grund des § 7 des Organisationsstatutes für die städtischen Unternehmungen getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt: Der nach dem bestehenden Kollektivvertrage den Bediensteten der Lagerhäuser der Stadt Wien zukommende wöchentliche Grundlohn von 8530 K für Männer unter 22 Jahren und von 9540 K für Männer über 22 Jahren und für Frauen von 5030 K, sowie die starre Teuerungszulage von 257.700 K für Männer unter 22 Jahren, von 288.450 K für Männer über 22 Jahren und Verheiratete unter 22 Jahren und für Frauen im Betrage von 172.260 K werden ab 15. März 1923 um 8 Prozent erhöht.

8. P. Z. 4335, P. 8. Folgende auf Grund des § 96 G.-B., beziehungsweise § 7 des Organisationsstatutes für die städtischen Unternehmungen getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt: Den aktiven Angestellten des Magistrates — einschließlich der dem Magistrate zugeteilten Unternehmungsangestellten — und des Kontrollamtes, deren Bezüge mit Gemeinderatsbeschluss vom 19. Juli 1921, P. Z. 8777 (Punkt 1 und 10); geregelt wurden, den dem Gesetze vom 3. Juli 1919, L.-G.- und V.-Bl. Nr. 193, unterstehenden Lehrpersonen, den nach dem Feuerwehrschema entlohnten Angestellten der städtischen Feuerwehr und den Angestellten der städtischen Unternehmungen, auf welche der Gemeinderatsbeschluss vom 3. August 1921, P. Z. 8790, Anwendung findet, ist, sofern sie ihre Bezüge im vorhinein erhalten, am 30. April 1923 das 87fache der um 500 K vermehrten schemamäßigen Bezüge ohne Abzüge flüssig zu machen. Davon entfallen 768 Märzbezüge auf den Monat Mai,

während 10·2 Märzbezüge den indermäßigen Aprilnachtrag darstellen. Die bei der Bezugsauszahlung am 31. Jänner 1923 erlassenen Bestimmungen haben auch für diese Auszahlung sinngemäß Anwendung zu finden. Die Auszahlung der Kinderzuschüsse nach dem Abbaugesetz für die Zeit vom 1. bis einschließlich 31. Mai 1923 im Betrage von 5115 K (165 K pro Tag) für jedes anspruchsberechtigte Kind wird genehmigt.

Berichterstatter **Dr. Tandler:**

**9. P. Z. 4086, P. 9.** Abschreibung der in der Quarantänestation 10. Arsenalstraße 7 durch Diebstahl abhanden gekommenen Gegenstände (10 Plachenvorhänge, 17 große Scheren, 18 Gläserbürsten, 1 Haustelefon, 1 Pendeluhr) im Werte von 3·5 Millionen Kronen.

Berichterstatter **Dr. Koldba:**

**10. P. Z. 4038, P. 14.** Die von der Länderbank als Geschäftsführerin der „Gemeinde Wien — städtischer Kohlenverkauf und Holzstelle“ vorgelegte Bilanz per 28. Februar 1922 wird genehmigt. Der in der Bilanz ausgewiesene Reingewinn von 185,593.715 K 86 h ist in der Liquidierungsbilanz vorzutragen und sind die Ergebnisziffern dieser Bilanz in die kameralistische Verrechnung zu überführen und im Hauptrechnungsabschluss der Eigenen Selber pro 1923 auszuweisen. Der Zentralkontrollrat wird zur Verteilung an das in der Geschäftsführung tätig gewesene Personal eine Remuneration von 50 Millionen zur Verfügung gestellt.

**11. P. Z. 4357, P. 15.** Abtausch eines Teiles der Kat.-Parz. 962 Grundbuch Grinzing, der Theresia Muck und Miteigentümer für Zwecke des Sonnen- und Luftbades „Krapfenwaldl“. Folgende auf Grund des § 96 G. B. getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt:

Theresia Muck und Miteigentümer überlassen der Gemeinde Wien von ihrer im Grundbuche Grinzing unter Einl.-Z. 543 inliegenden Kat.-Parz. 962 den im Plane des Stadtbauamtes vom Februar 1923 durch blaue Schraffierung hervorgehobenen und mit den Buchstaben a b c d e f (a) umschriebenen Teil im Ausmaße von ungefähr 766 m<sup>2</sup> unter folgenden Bedingungen:

1. Im Laufwege überläßt die Gemeinde Wien der Theresia Muck und Miteigentümern die im vorgezeichneten Plane durch grüne Schraffierung angedeuteten und mit f g h i j k (f) umschriebenen Teile der Kat.-Parz. 960 und 961, Einl.-Z. 406 des Grundbuches Grinzing, im gleichen Flächenmaße und zu jenen Anteilen, die ihnen an der Kat.-Parz. 962, Einl.-Z. 543 Grinzing zufließen.

2. Eine Barauszahlung wird von keiner Seite geleistet.

3. Die getauschten Grundteile sind gegenseitig lastenfrei zu übertragen und im Übrigen, wie sie liegen und stehen, zu übergeben.

4. Die Gemeinde Wien leistet der Theresia Muck für den heuer und im Vorjahre auf den Kaufgrund gebrachten Dünger eine binnen acht Tagen nach Verkündigung der letzteren von der Genehmigung dieses Uebereinkommens durch den Gemeinderatsausschuß VI fällige einmalige Entschädigung im Betrage von 400.000 K und wird die Kat.-Parz. 962 Grinzing von der Krapfenwaldgasse mit einem zweireihigen Stacheldraht abgegrenzt.

5. Die Gemeinde Wien trägt sämtliche mit diesem Tauschgeschäfte und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Auslagen, Kosten, Gebühren und Abgaben allein.

6. Die Uebergabe und Uebernahme der Kaufgründe hat sogleich nach Genehmigung dieses Rechtsgeschäftes durch den Gemeinderatsausschuß VI zu erfolgen.

Berichterstatter **Dr. Richter:**

**12. P. Z. 4339, P. 16.** Die in der Zeit vom 1. Jänner 1921 bis 30. Juni 1922 für Rechnung der Landesfonds von Niederösterreich, Steiermark, Salzburg, Tirol, Vorarlberg und Kärnten vorschußweise bestrittenen Schubkosten im Betrage von 4,783.073 K 41 h sind auf Grund des Verzichtes der beteiligten Landesregierungen auf eine Geltendmachung ihrer Gegenforderungen aus der gleichen Zeit abzuschreiben. Etwa bereits beglichene Forderungen aus diesem Zeitraume sind bei künftigen Forderungen zu berücksichtigen.

Berichterstatter **Dr. Speiser:**

**13. P. Z. 4332, P. 17.** Bohnregelung der Kollektivisten und Aenderung der Kollektivverträge für den städtischen Pferdefuhrwerksbetrieb und den städtischen Lastkraftwagenbetrieb.

1. Die Löhne, Ueberkündenerlöshöhe und sonstigen vertragmäßigen Zulagen nach den bestehenden Kollektivverträgen für den städtischen Pferdefuhrwerksbetrieb und den städtischen Lastkraftwagenbetrieb werden mit Wirksamkeit vom 18. März 1923 auf die in den von der Betriebsdirektion vorgelegten Verzeichnissen (siehe unten) enthaltenen Anträge erhöht.

2. Mit dem gleichen Tage tritt die Bestimmung des Kollektivvertrages für den städtischen Pferdefuhrwerksbetrieb bezüglich des Quartiergehaltsanspruches der Bediensteten außer Kraft.

3. Die Aenderungen der bestehenden Kollektivverträge für den städtischen Pferdefuhrwerksbetrieb und den städtischen Lastkraftwagenbetrieb werden nach dem von der Betriebsdirektion vorgelegten Entwurfe (siehe unten) genehmigt.

4. Die durch die Bezugserhöhungen nach Punkt 1 eintretenden Mehrkosten im bedeckten Betrage von 412 Millionen Kronen für den städtischen Pferdefuhrwerksbetrieb und 95 Millionen Kronen für den städtischen Lastkraftwagenbetrieb werden genehmigt.

Verzeichnis der Löhne und Zulagen der Kollektivisten des Pferdefuhrwerksbetriebes.

Art des Bezuges	bisheriger Ansat	um 4 Prozent erhöhte Anträge	auf- oder abgerundet gültig ab 18. März 1923
Kronen			
Wochenlohn für Professionisten . . . . .	301.100	313.144	313.100
„ „ Schreiber und Magazinere . . . . .	301.100	313.144	313.100
„ „ Kutscher zc. . . . .	287.800	299.812	299.800
Wochenlohn für Depotarbeiter zc. . . . .	278.900	290.056	290.100
Professionistenzulage I . . . . .	70.800	73.682	73.600
„ „ II . . . . .	52.100	55.224	55.200
„ „ III . . . . .	35.400	36.816	36.800
„ „ IV . . . . .	17.700	18.408	18.400
Zulage für qualifizierte Hilfsarbeiter . . . . .	18.800	18.832	18.800
Tagüberstunde . . . . .	7.100	7.384	7.400
Nachtüberstunde . . . . .	8.700	9.048	9.000
Tagüberstunde für Professionisten I . . . . .	10.800	10.712	10.700
„ „ II . . . . .	9.800	10.192	10.200
„ „ III . . . . .	9.200	9.672	9.700
„ „ IV . . . . .	8.900	9.256	9.300
„ „ Schreiber . . . . .	8.800	8.688	8.600
„ „ qualif. Hilfsarbeiter . . . . .	8.100	8.424	8.400
Nachtüberstunde für Professionisten I . . . . .	12.400	12.596	12.900
„ „ II . . . . .	11.800	12.272	12.300
„ „ III . . . . .	11.200	11.648	11.600
„ „ IV . . . . .	10.600	11.024	11.000
„ „ Schreiber . . . . .	10.000	10.400	10.400
„ „ qualif. Hilfsarbeiter . . . . .	9.700	10.088	10.100
Nachtzulagen für Kutscher . . . . .	6.600	6.864	6.900
„ „ Uebrige . . . . .	4.300	4.472	4.500
Ueberkündenzulage . . . . .	18.700	14.248	14.200
Nächtigungsgeld . . . . .	13.300	13.882	13.300
Staubzulage . . . . .	1.300	1.352	1.400
Sonntagszuschlag . . . . .	2.700	2.808	2.800
Sonntag ohne Ersahntag, Profession. I . . . . .	13.700	14.248	14.200
„ „ II . . . . .	13.100	13.624	13.600
„ „ III . . . . .	12.400	12.896	12.900
„ „ IV . . . . .	11.800	12.272	12.300
„ „ Schreiber . . . . .	11.100	11.544	11.500
„ „ qualifizierte Hilfsarbeiter . . . . .	10.700	11.128	11.100

Verzeichnis der Löhne, Ueberkündenerlöshöhe und Zulagen der Kollektivisten des Lastkraftwagenbetriebes.

Art des Bezuges	bisheriger Ansat	um 4 Prozent erhöhte Anträge	auf- oder abgerundet gültig ab 18. März 1923	Anmerkung
Kronen				
Wochenlohn für Professionisten I . . . . .	371.900	386.732	386.700	Wochenlohn per 301.100 Zulage } 53.100 35.400 17.700
„ „ II . . . . .	354.200	368.324	368.300	
„ „ III . . . . .	326.500	349.916	349.900	
„ „ IV . . . . .	318.800	331.508	331.500	
Partiefführerzulage . . . . .	8.800	9.152	9.200	
Wochenlohn für Lenker . . . . .	310.000	322.400	322.400	
„ „ Schreiber . . . . .	301.100	313.144	313.100	
„ „ qual. Hilfsarbeiter . . . . .	292.200	303.888	303.900	Wochenlohn 278.900 + Zulage 13.300
„ „ Hilfsarbeiter . . . . .	278.900	290.056	290.100	
Tagüberstunde für Professionisten I . . . . .	10.900	11.386	11.300	
„ „ II . . . . .	10.300	10.712	10.700	
„ „ III . . . . .	9.800	10.192	10.200	
„ „ IV . . . . .	9.300	9.672	9.700	
Lenker . . . . .	9.000	9.568	9.400	

Art des Bezuges	bisherige Zufuß	um 4 Prozent erhöhte Zufuß	auf oder ab- gerundet gültig ab 18. März 1923 Kronen	Anmerkung
<b>Tagüberfunde für</b>				
qual. Hilfsarbeiter	8.500	8.840	8.800	
Hilfsarbeiter	8.100	8.424	8.400	
Schreiber	8.800	9.152	9.200	
<b>Nachtüberfunde für</b>				
Professionisten I.	13.300	13.832	13.800	
" II.	12.700	13.308	13.200	
" III.	12.100	12.584	12.600	
" IV.	11.400	11.856	11.900	
Leute	11.100	11.544	11.500	
qual. Hilfsarbeiter	10.500	10.920	10.900	
Hilfsarbeiter	10.000	10.400	10.400	
Schreiber	10.800	11.232	11.200	
<b>Sonn- und Feiertagüberfunde für</b>				
Professionisten I.	14.100	14.664	14.700	
" II.	13.400	13.936	13.900	
" III.	12.800	13.312	13.300	
" IV.	12.100	12.584	12.600	
Leute	11.800	12.272	12.300	
qual. Hilfsarbeiter	11.100	11.544	11.500	
Hilfsarbeiter	10.600	11.024	11.000	
Schreiber	11.400	11.856	11.900	
Zehrgeld	8.900	9.256	9.300	
Ueberlandgebühr	13.700	14.248	14.200	
Nützigungsgebühr	13.300	13.832	13.800	
Staubzulage	1.300	1.352	1.400	

Abänderungen des Kollektivvertrages des städtischen Pferdefuhrwerksbetriebes auf Grund der Lohnverhandlung vom 23. März 1923.

Abf. 2 und 3 des Punktes 3 erhalten folgende Fassung:

In Zukunft (das erstmalig nach dem 15. April 1923) werden sämtliche Bezüge während der Vertragsdauer nach dem von der paritätischen Kommission im Bundesministerium für soziale Verwaltung erstellten Index erhöht oder herabgesetzt und sind die sich ergebenden Änderungen der Bezüge in der auf den 15. eines Monats folgenden Lohnwoche durchzuführen. Fällt der 15. eines Monats mit dem Beginne einer Lohnwoche zusammen, so wird die Änderung der Bezüge bereits mit dem 15. des betreffenden Monats wirksam.

Nach Abf. 4 im Punkte 5 wird nachstehender Abf. eingefügt:

Fällt der Stichtag einer nach Abf. 3 des Punktes 3 sich ergebenden Bezugsänderung in die 14tägige Abrechnungsperiode für die Ueberfunde und Zulagen, so werden diese mit jenem Betrag entlohnt, der sich als Durchschnitt der für die betreffenden Lohnwochen geltenden Ansätze ergibt.

Abänderungen des Kollektivvertrages für den städtischen Lastkraftwagenbetrieb auf Grund der Lohnverhandlung vom 23. März 1923.

Abf. des Punktes 4 erhält folgende Fassung:

In Zukunft (das erstmalig nach dem 15. April 1923) werden sämtliche Bezüge während der Vertragsdauer nach dem von der paritätischen Kommission im Bundesministerium für soziale Verwaltung erstellten Index erhöht oder herabgesetzt und sind die sich ergebenden Änderungen der Bezüge in der auf den 15. eines Monats folgenden Lohnwoche durchzuführen. Fällt der 15. eines Monats mit dem Beginne einer Lohnwoche zusammen, so wird die Änderung der Bezüge bereits mit dem 15. des betreffenden Monats wirksam.

Berichterstatter **Dr. Grünfeld:**

14. P. 3. 4068, P. 2. Die W. Abt. 13 a wird ermächtigt: 1. Die Warmhäuser auf dem Grinzingner und Dornbacher Friedhöfe in eigener Regie abzutragen; 2. das Glashaus auf dem Hernalser Friedhofe im Wege einer öffentlichen Offertauschreibung auf Grund der aufgestellten Bedingungen abtragen zu lassen und die Eisenkonstruktion samt Glas an den Bestbieter abzugeben.

(Redner: Die **Dr. Grünbeck** und **Panosch**; tatsächliche Vertretung des **Dr. Panosch**.)

Folgender von **Dr. Grünbeck** gestellter Antrag wird abgelehnt: „1. Die Abtragung der Warmhäuser vom Hernalser und Grinzingner Friedhöfe wird abgelehnt, ebenso der Verkauf des eisernen Glashauses „Palmenhaus“.“

2. Das Bauamt wird aufgefordert, um das eiserne Glashaus einfacher und leichter zu heizen, ein Projekt vorzulegen, nach dem dieses unterteilt wird.“

Berichterstatter **Dr. Weber:**

15. P. 3. 4073, P. 10. Die Bestimmungen der Punkte 1, 5 und 10 der „Allgemeinen Grundzüge für die Vergabe von Gemeindegund im Baurechte an

gemeinnützige Siedlungsgenossenschaften“ (Gemeinderatsbeschluss vom 9. Dezember 1921, P. 3. 13611, W. Abt. 18 a, 237) werden folgendermaßen abgeändert:

1. Die Baurechte sollen in der Regel für einen Zeitraum von dreißig Jahren verliehen werden. Bei größeren Bauvorhaben kann diese Frist unter Berücksichtigung der für das Gesamtvorhaben voraussichtlich erforderlichen Bauzeit bis auf höchstens vierzig Jahre erstreckt werden. Der Endtermin des Baurechtes ist kalendermäßig zu bestimmen. Wenn der Baurechtsgrund nach Ablauf der Baurechtsdauer neuerlich für Siedlungszwecke in Baurecht vergeben werden soll, wird die Gemeinde den bisherigen Bauberechtigten unter sonst gleichen Bedingungen gegenüber anderen Bewerbern bevorzugen. Bei der Vergabe von zusammenhängenden oder benachbarten Grundkomplexen ist darauf zu sehen, daß die Baurechte nach Tunlichkeit an demselben Endtermin ablaufen.

5. Der Bauzins wird mit ein Prozent des von der Gemeinde ermittelten 1250fachen Friedenswertes der Baurechtsgründe festgesetzt und ist nach der jeweiligen Zollgoldparität zu entrichten.

10. Nach Erlöschen des Baurechtes fällt das Bauwerk in das Eigentum der Gemeinde. Die Gemeinde leistet dem Bauberechtigten eine Entschädigung in der Höhe eines Achtels des im Zeitpunkte des Erlöschens noch vorhandenen Bauwertes der mit Zustimmung der Gemeinde errichteten Bauwerke. Der Bauwert ist lediglich nach dem bautechnischen Befunde ohne Berücksichtigung des Ertrages zu bemessen. Die von dem Bauwerke zu berechnende Entschädigungssumme ist zunächst zur Befriedigung der Pfandgläubiger oder sonstiger dinglich Berechtigter, sowie zur Zahlung rückständiger Steuern, Abgaben oder sonstiger öffentlicher Lasten zu verwenden. Der verbleibende Restbetrag wird dem Bauberechtigten bar ausbezahlt, sobald das Baurecht im Grundbuche zur Löschung gebracht wurde.

(Redner: **Dr. Ullrich**.)

16. In die Bauoberbehörde für Wien werden als Bauverständige für die laufende Funktionsperiode vom 11. März 1923 bis zum 10. März 1924 gewählt:

Ludwig Baumann, Oberbaurat, Architekt; Hubert Gehner, Architekt und Baumeister; Robert Derley, Architekt, und Zwerina Adolf jun., Zivilingenieur und Baumeister.

Als Vertrauenspersonen für das Gefangenhaus des Landesgerichtes für Strafsachen Wien I werden die **Dr. Beer**, **Abelheid Popp** und **Reininger**, für das Gefangenhaus des Bezirksgerichtes Margareten die **Dr. Luise Appelfeld**, **Käthe Königstetter** und **Marie Wielsch** und für das Gefangenhaus des Landesgerichtes für Strafsachen Wien II die **Dr. Gabriele Probst**, **Richter** und **Komrowsky** gewählt.

Berichterstatter **Dr. Michal:**

17. P. 3. 4325, P. 3. Die Erbauung einer Reparaturwerkstätte für das Kraftwerk Engerthstraße der städtischen Elektrizitätswerke wird genehmigt und hierfür ein Sachkredit von 1800 Millionen Kronen bewilligt, welcher bezüglich seiner Bedeckung auf die Gruppe A/II des Investitionswirtschaftsplanes für das Jahr 1923 verwiesen wird. Die Erbauung eines Wohlfahrtsgebäudes im Kraftwerk Engerthstraße wird genehmigt und hierfür ein Sachkredit von 1200 Millionen Kronen bewilligt, von welchem bezüglich seiner Bedeckung ein Teil von 700 Millionen Kronen auf die Gruppe A/II des Investitionswirtschaftsplanes für das Jahr 1923 verwiesen wird, während der übrige Teil von 500 Millionen Kronen aus Betriebsmitteln des laufenden Geschäftsjahres 1923 zu bestreiten ist. Unter Voraussetzung des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung wird für die Erbauung der Reparaturwerkstätte und des Wohlfahrtsgebäudes im Kraftwerk Engerthstraße die Baubewilligung erteilt.

(Redner: **Dr. Kottner**.)

**Berichterstatter G. Reisinger:**

18. P. Z. 4324, P. 4. Der III. Teil des Umbaues der Schaltanlage im Kraftwerke Simmering der städtischen Elektrizitätswerke wird genehmigt und hierfür ein Sachkredit von 3500 Millionen Kronen bewilligt, dessen Bedeckung auf die laufenden Betriebsmittel der Jahre 1923 und 1924 verwiesen wird.

(Redner: G. Kotter.)

**Berichterstatter G. Strohmayr (für G. Siegel):**

19. P. Z. 4074, P. 11. Der Firma „Dia“, G. m. b. H., zur Lieferung industrieller Anlagen, 1. Tegetthoffstraße 7 werden auf Grund ihres Angebotes vom 10. April 1923 zwei alte Desinfektionsapparate um den Betrag von 25 Millionen Kronen an städtische Werkstätten verkauft. (Bei Anwesenheit von 100 Mitgliedern des Gemeinderates.)

**Berichterstatter G. Simon:**

20. P. Z. 4328, P. 12. Der Gemeinderat erteilt seine Zustimmung zum Verkaufe von zwei Feldbahnlokomotiven von der „Gemeinde Wien — Holzstelle in Liquidation“ an die Braunkohlen-Vergbauergewerkschaft Billingsdorf zum Betrage von 50 Millionen Kronen. Der Gemeinderat bewilligt für den Ankauf von zwei Feldbahnlokomotiven einen Sachkredit von 60 Millionen Kronen, welchen Betrag die Braunkohlen-Vergbauergewerkschaft Billingsdorf aus ihren Betriebsmitteln zu decken hat. (Bei Anwesenheit von 100 Mitgliedern des Gemeinderates.)

Schriftführer G. Pokorny verliest die Anfrage der G. Dr. Alma Mozlo und Genossen an den Bürgermeister. (Siehe „Anfragen und Anträge“.)

Die sofortige Verhandlung darüber wird nach Begründung durch die Anfragstellerin abgelehnt.

(Schluß der öffentlichen Sitzung um 5 Uhr 44 Minuten nachmittags.)

**Anfragen und Anträge.**

Anfrage 11 der G. Josefina Kurzbauer an den Bürgermeister:

Das Zentralkinderheim, Wien, 18. Bastiengasse, wurde aus Sammelgeldern von verschiedenen Veranstaltungen durch den Verein „Für das Kind“ im Jahre 1910 erbaut. Das Werk wurde von dem damaligen Monarchen Kaiser Franz Josef kräftig gefördert und unterstützt. Auf Verlangen des Arbeitsausschusses und der Bevölkerung Währings wurde das Monument des Kaisers in den Gartenanlagen des Zentralkinderheimes zur Erinnerung aufgestellt. Vor beiläufig drei Wochen wurde dasselbe abgetragen und forttransportiert.

Weiß der Herr Landeshauptmann davon, hat er diese Anordnung getroffen und wohin wurde das Monument gebracht? Warum wurde das Monument wegtransportiert?

Anfrage 12 der G. Dr. Alma Mozlo und Genossen an den Bürgermeister:

Ist dem Herrn Bürgermeister bekannt, daß am 1. Mai Wagen der städtischen Straßenbahn mit roter Dekoration und Aufschriften wie „Hoch das Proletariat!“ und „Alle Räder stehen still, wenn dein starker Arm es will!“ zc. verkehrten? Derlei Aufschriften und Dekorationen sind eindeutige Zeichen einer bestimmten Parteirichtung. Ein offizielles Institut jedoch, wie es das von der Gemeinde Wien betriebene Unternehmen der städtischen Straßenbahn ist, hat strengste Neutralität zu bewahren und, um nicht in den Kampf der Parteien untereinander ausgespielt zu werden, sich von jeder einseitigen Stellungnahme für oder gegen eine Parteirichtung fernzuhalten.

Ist der Herr Bürgermeister geneigt, den neutralen Charakter der Gemeindeverwaltung in den Unternehmungen durch unverzügliche Einleitung einer Untersuchung zu wahren, auf wessen Auftrag und unter wessen Verantwortung diese Vorfälle sich ereignen konnten? Ist der Herr Bürgermeister insbesondere geneigt, zu untersuchen, ob die Direktion der städtischen Straßenbahnen hievon Kenntnis hatte und welche Verfügungen sie traf, um einem derartigen Mißbrauch des Unternehmens Einhalt zu tun?

Antrag 1 der G. Heinrich Schmid, Emil Panosch und J. Breuer:

In der Sitzung der Bezirksvertretung Wieden vom 17. April 1928 wurde vom G. Josef Banghammer folgender Antrag auf Errichtung eines Dampf- und Bannenbades im 4. Bezirke gestellt und von allen Parteien zum Beschlusse erhoben:

„Ein von den Bewohnern des Bezirkes Wieden langersehnter Wunsch ist die Erbauung eines Dampf- und Bannenbades durch die Gemeinde Wien im 4. Bezirke. Das letzte Bad, welches dieser Bezirk bis zum Ausbruche des Krieges hatte, ist von seinen Besitzern gesperrt worden, es wäre daher die Errichtung eines Bades in diesem Bezirke sehr notwendig. In der Gemeinderatsitzung vom 6. April wurden für die Errichtung eines Volksbades im 16. Bezirke 4 Milliarden Kronen bewilligt und da die Gemeinde Wien auch sonst verschiedene Bauten in Angriff nehmen will, so möchte ich, meinen Antrag, welchen ich schon vor zirka acht Jahren stellte neuerding in Erinnerung bringen. Der 4. Bezirk hat mehrere alte Gebäude, welche umbauereif sind, aufzuweisen. Auch hat zum Beispiel die Straßenbahndirektion einen sehr geeigneten, brach liegenden Grund zur Verfügung, nämlich den Garten des ehemaligen Hotels „Victoria“. Sollte die Einwendung wegen dieses Platzes gemacht werden, daß durch den Bau des Bades die Bureauräume verflankert werden könnten, so kann man darauf hinweisen, daß der Platz groß ist und ein Gebäude für ein Bad nicht hoch sein braucht. Uebrigens befinden sich im 4. Bezirke noch mehrere andere für die Errichtung eines Bades geeignete Flächen.“ Im Sinne dieses einmütigen Bezirksratsbeschlusses stellen die Befertigten den Antrag:

Der Gemeinderat wolle beschließen: „Es werden die in Frage kommenden Organe beauftragt, die zur Errichtung eines Bades im 4. Bezirke erforderlichen Pläne auszuarbeiten und die Bauumme im Budget des nächsten Jahres sicherzustellen. Mit der Errichtung dieses Bades möge mit tunlichster Beschleunigung vorgegangen werden.“

**Beschlußprotokoll**

der vertraulichen Sitzung vom 4. Mai 1928.

Vorsitzender: Gm. Reumann.

Berichterstatter G. Korbda:

P. Z. 4038. Der Zentral-europäischen Länderbank und insbesondere deren Direktor Siegmund Epler wird für die ohne jede Entschädigung übernommene und besorgte achtjährige Geschäftsführung anlässlich des Abschlusses der Tätigkeit der „Gemeinde Wien — städtischer Kohlenverkauf und Holzstelle“ der volle Dank und die Anerkennung des Gemeinderates ausgesprochen.

**Ausschuß**

für

Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform.

**Bericht**

über die Sitzung vom 26. April 1928.

Vorsitzender: G. Täubler.

Amtsf. StM.: Speijer.

Anwesende: Die G. Luise Appelfeld, Doppler, Gröbner, Grünwald, Klimes, Meidl, Pokorny, Rummelhardt, Skaret und Gabriele Walter, ferner Dior. Spängler und Ob. Mag. R. Bodl.

Schriftführer: Mag. Koar. Dr. Madele.

G. Täubler eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter Dior. Ing. Spängler:

(P. 682, Str. B. P. 272/III.) Die Anträge der Direktion auf Abänderung des Arbeitsvertrages mit den Funktionären, Bediensteten und Arbeitern der städtischen Straßenbahnen werden im morito einstimmig, in formeller Hinsicht, Abschluß des Vertrages mit dem

Handels- und Transportarbeiterverbände, mit Stimmenmehrheit angenommen.

Berichterstatter Ob.-Inspr. Ing. Dr. Becker:

(Z. 688, Pensionsklasse der Bediensteten und Arbeiter der Gemeinde Wien und ihrer Unternehmungen 735.) Die Anträge betreffend Aenderung der Satzungen über die Erhöhung der Pensionsbemessungsgrundlagen werden genehmigt.

Berichterstatter StM. Speiser:

(Z. 649, M. Abt. 2, 2873.) Der Oberlehrerwitwe Marie Grabner wird eine Jahresgabe in der Höhe von 200 K monatlich, welcher Betrag die Grundlage für die in der Höhe der Mehrzahlungen zu bilden hat, vom 1. Jänner 1928 bis Ende des Jahres 1925, beziehungsweise bis zu dem allfälligen früheren Eintritte einer anderweitigen Versorgung bewilligt.

(Z. 643, M. Abt. 1, 263.) Der Beschluß des Gemeinderatsausschusses I vom 9. April 1928, Z. 593, wird abgeändert und hat zu lauten: „Den der Dienstordnung für die städtischen Feuerwehrangehörigen unterstehenden Angestellten der städtischen Feuerwehr und den Hausgehilfinnen der städtischen Feuerwehr werden für den Fall des freiwilligen Ausscheidens aus dem Gemeinbedienste auf Grund der vorliegenden Gesuche Abfertigungen bewilligt, welche für Angestellte mit mindestens zehn anrechenbaren Dienstjahren mit 100 vom Hundert, für alle übrigen obigen Angestellten mit 75 vom Hundert jenes Ausmaßes festgesetzt werden, das sich nach dem Gemeinderatsbeschlusse vom 21. März 1928, P. Z. 2801, ergeben würde. Im übrigen sind alle Bestimmungen des oberrwähnten Gemeinderatsbeschlusses sinngemäß anzuwenden. Monturen; Schuhe und dergleichen sind von den ausscheidenden Angestellten rückzustellen. Die Durchführung obliegt der Magistratsdirektion.“

(Z. 644, M. Abt. 30, 1496.) Die Direktion des städtischen Fuhrwerksbetriebes wird ermächtigt, bis auf weiteres im Rahmen der zur Verfügung stehenden Kredite in jedem Monate an Leistungsprämien und Alforden im städtischen Lastkraftwagen-, städtischen Pferdefuhrwerksbetriebe, bei der städtischen Straßenpflanze 30 Millionen Kronen und im städtischen Sanitätsbetriebe 5 Millionen Kronen zur Auszahlung zu bringen. Die individuelle Zuverteilung solcher Bezüge an einzelne Bedienstete des Betriebes erfolgt durch die Betriebsdirektion im Einvernehmen mit den amtsführenden Stadträten der Gruppen I und V.

(Z. 611, M. Abt. 31, 631.) Die Bezüge der Arbeiter bei der im Eigenbetriebe der Gemeinde Wien durchgeführten Räumung werden für die Zeit ab 16. März 1928 auf nachstehende Beträge erhöht: Oberer Kanalräumungsarbeiter wöchentlich 301.770 K, Unterer Kanalräumungsarbeiter wöchentlich 328.000 K, Pauschalentlohnung für Schwelleneinbau wöchentlich 54.090 K, Entlohnung für Tagarbeiten pro Stunde 4300 K, Entlohnung für Professionisten pro Stunde 6850 K.

(Z. 614, M. Abt. 2, 4512.) Der Straßenaufseher des städtischen Fuhrwerksbetriebes Franz Bach wird in die Gruppe 6 der städtischen Angestellten mit dem Range vom 29. März 1928 überreicht.

(Z. 609, M. Abt. 1, 271.) Jene technischen Beamten mit Mittelschulbildung, denen seinerzeit der Titel „Technischer Verwaltung“ verliehen wurde, haben nunmehr den Titel „Technischer Oberinspektor“ zu führen.

(Z. 654, M. Abt. 2, 1847.) Dem staatlichen Telephonarbeiter Leopold Schmidt, Sohn des verstorbenen Rutschers der städtischen Feuerwehr Adolf Schmidt, wird ohne rechtliche Verpflichtung ausnahmsweise eine einmalige Zuwendung von 200.000 K bewilligt.

(Z. 612, M. Abt. 2, 3990.) Infolge Anrechnung seiner an den Dienst bei der Straßenpflege ohne Unterbrechung anschließenden Gemeindevordienstzeit als Nachtwächter bei der Rohrprüfungsanstalt der Hochquellenleitung wird die Ueberführung des definitiven Straßenvorarbeiters Michael Schmid auf VII/8/4, 13. Mai 1920, beziehungsweise mit Berücksichtigung der entsprechenden Stufenvorrückung auf VII/8/5, 13. Mai 1922, richtiggestellt, und zwar mit Wirksamkeit vom 1. März 1928.

(Z. 652, M. Abt. 2, 4757.) Die Auszahlung der nach der am 7. November 1922 verstorbenen Steueramtsklassierwitwe

Marie Faug unbehobene erliegende Witwenpension pro November 1922 in der Höhe von 857.335 K an deren Tochter Elise Melichar wird genehmigt.

(Z. 607, M. Abt. 2, 3690.) Der Weiterbelassung des normalmäßigen Erziehungsbeitrages von jährlich 1350 K für Karl Deml, Oberbezirkarztenstauwe, ab 1. April 1923 bis zur Vollendung der Studien, längstens aber bis zur Vollendung des 24. Lebensjahres, das ist bis 21. März 1926, eventuell bis zu einer früher eintretenden anweitigen Versorgung wird zugestimmt.

(Z. 653, M. Abt. 2, 1002.) Dem Hilfsschulleiter Franz Reithmayer wird als Entschädigung für die von ihm aus eigenem bestrittenen Fahrauslagen eine Remuneration von 45.000 K bewilligt.

(Z. 599, M. Abt. 2, 4089.) Die Auszahlung des nach der am 1. März 1923 verstorbenen Handarbeitslehrerin i. R. Marie Seidl unbehobenen Pensionsbeitrages pro März in der Höhe von 1.475.865 K an deren Tochter Katharina Mohr wird genehmigt.

(Z. 648, M. Abt. 2, 4480.) Die Auszahlung der nach der am 8. März 1923 verstorbenen Kanzlistenswitwe Kunigunde Friedl unbehobene erliegende Witwenpension pro März 1923 in der Höhe von 623.965 K an die Tochter der Verstorbenen Anna Friedl wird genehmigt.

(Z. 656, M. Abt. 12, 7604.) Die Erhöhung des bisherigen Grundgehaltes der Schulärzte für ihre nebenamtlich geleistete schulärztliche Tätigkeit von 2400 K auf 3600 K rückwirkend ab 1. Oktober 1922 wird genehmigt. Zur Deckung des errechneten Mehrerfordernisses wird ein Zuschußkredit in der Höhe von 32 Millionen Kronen genehmigt, welcher auf die Ausgabe rubrik 103/3 b vorzumerken wäre.

(Z. 637, M. Abt. 2, 4342.) Der Gemeinderatsbeschlusse P. Z. 2897 vom 6. April 1923 betreffend die Regelung der einmaligen Abfertigung nach § 51 Dienstordnung ist auf den Fall des definitiven Hausdieners Anton Schmied des Versorgungsheimes Diefing (pensioniert zufolge Stadtsenatsbeschlusses vom 21. November 1922, P. Z. 11499) sinngemäß anzuwenden.

(Z. 664, M. Abt. 2, 14844.) Der israelitischen Kultusgemeinde wird aus dem Titel der Systemisierung von 14 Lehrstellen eigener israelitischer Religionslehrer mit jährlichen Gehaltsbezügen für die Zeit vom 16. September 1921 bis 31. März 1928 ein restlicher Betrag von 125.278.685 K angewiesen werden und in Hinblick bis zur Besetzung dieser 14 Religionslehrerstellen jene Beträge monatlich im nachhinein flüssig gemacht werden, welche den eigenen Religionslehrern, wenn sie bereits ernannt wären, als Gehaltsbezüge zulämen.

(Z. 666, M. Abt. 1, 182.) Das bei den magistratischen Bezirksämtern zugeteilte Sanitätspersonal der M. Abt. 12 hat auf die Dauer dieser Zuteilung die Dienstbezeichnung „Sanitätsrevisor“ zu führen.

(Z. 641, M. Abt. 2, 2024.) Die Flüssigmachung eines Betrages von 2.803.100 K als Leichenkostenbeitrag nach der verstorbenen Arbeitslehrerin i. R. Franziska Neudecker an die Arbeitslehrerin Franziska Lauter wird genehmigt.

(Z. 655, M. Abt. 1, 291.) Die Anträge über Erhöhung der Saisonarbeiterbezüge werden genehmigt.

(Z. 658, M. Abt. 13 a, 539.) Die Magistratsanträge betreffend Prämien für die Graberaus schmückung werden genehmigt.

(Z. 679, M. Abt. 25, 755.) Dem Inspektionsarzte des städtischen Strandbades „Gänsehäufel“ wird für die Badezeit 1928 auf die Dauer seiner Verwendung im Bade ein Tageshonorar von 70.000 K gegen Einstellung seiner vorjährigen Bezüge bewilligt.

(Z. 575, B. D. 926, M. Abt. 33, 677.) An Stelle des dienstlich nach Admont abgehenden Bauinspektors Ing. Josef Mattis wird dem nunmehr zur Ueberwachung der Arbeiten beim Umbau der Floridsdorfer Brücke bestellten Bauinspektor Ing. Eduard Tanager ab 1. April d. J. das bisher von Ing. Mattis innegehabte Pauschale von sieben Nachmittagsfrequenzen und zehn Weggebühren zuerkannt.

(3. 615, M. Abt. 2, 14470/22.) Die Flüssigmachung eines Betrages von 1,019.700 K aus dem Titel der Tragung der Beerdigungskosten der Arbeitslehrerin i. R. Luise Stegl an die Arbeitslehrerin Anna Ledl wird genehmigt.

Nachstehende Ansuchen um Bauzulagen werden genehmigt:

- (3. 568, M. Abt. 23, 577) Volkswohnungsbau, 20. Vorgartenstraße;  
 (3. 567, M. Abt. 23, 549) Kleinwohnbau, 17. Balberichgasse;  
 (3. 556, M. Abt. 31, 146) Instandsetzungsarbeiten im Alsbachkanale im 9. Bezirke;  
 (3. 503, M. Abt. 28, 511) 2. Wehlstraße vom Volkwehrlage bis zur Haussteinstraße, Straßenherstellung;  
 (3. 559, M. Abt. 28, 399) 9. Wolzmannngasse, Neupflasterung;  
 (3. 619, M. Abt. 28, 590) 3. Vorderer Bollamiststraße, Straßenherstellung;  
 (3. 620, M. Abt. 28, 580) 1. Bwelfstraße, Asphaltinstandsetzung;  
 (3. 621, M. Abt. 28, 580) 2. Kleine Sperlgasse, Asphaltinstandsetzung;  
 (3. 622, M. Abt. 28, 590) 10. Favoritenstraße, Straßenherstellung;  
 (3. 623, M. Abt. 48, 590) 2. Ausstellungsstraße, Straßenherstellung;  
 (3. 624, M. Abt. 28, 590) 21. Siemensstraße, Straßenherstellung;  
 (3. 625, M. Abt. 28, 590) 4. Wiedener Gürtel, Straßenherstellung;  
 (3. 626, M. Abt. 28, 590.) 2. Nordbahnstraße, Straßenherstellung;  
 (3. 627, M. Abt. 28, 590) 15. Mariahilfer Gürtel, Straßenherstellung;  
 (3. 628, M. Abt. 28, 590) 8. Landesgerichtsstraße, Straßenherstellung;  
 (3. 629, M. Abt. 28, 590) 8. Lange Gasse, Straßenherstellung;  
 (3. 630, M. Abt. 28, 590.) 7. Mariahilfer Straße, Straßenherstellung;  
 (3. 631, M. Abt. 28, 590) 3. Sandstraßer Hauptstraße, Straßenherstellung;  
 (3. 632, M. Abt. 28, 590) 7. Breite Gasse, Straßenherstellung;  
 (3. 633, M. Abt. 28, 590) 2. Handelskai, Straßenumplasterung;  
 (3. 634, M. Abt. 28, 590) 1. Schottenring, Straßenumplasterung;  
 (3. 635, M. Abt. 28, 590) 6. Hofmühlgasse, Straßenherstellung;  
 (3. 638, M. Abt. 23, 494) Ausbau Schlachthof St. Marx;  
 (3. 566, M. Abt. 23, 548) 16. Pfeninggeldgasse, Kleinwohnbau;  
 (3. 565, B. D. 923.) 19. Schegargasse, Kleinwohnbau;  
 (3. 668, M. Abt. 23, 699) Instandsetzungsarbeiten auf dem Zentralviehmarke St. Marx;  
 (3. 669, B. D. 1078 ) 11. Hasenleitengasse 6, bauliche Herstellungen im Barackenlager;  
 (3. 670, M. Abt. 23, 720) 2. Engerth-Jungstraße, Neubau Kleinwohnungsbau;  
 (3. 671, M. Abt. 23, 701) 21. Freihof-Weißauergasse, Neubau Siedlung Ragnan;  
 (3. 672, M. Abt. 28, 785) 9. Freiheitplatz, Holzstöckelumpflasterung;  
 (3. 673, M. Abt. 28, 590) 7. Siebensterngasse, Umpflasterung;  
 (3. 674, M. Abt. 28, 143) 19. Josef Friedel-Gasse und Gasse 6, Straßenherstellung;  
 (3. 667, M. Abt. 28, 590) 2. Franzensbrüdenstraße, Umpflasterung;  
 (3. 677, M. Abt. 28, 590) 1. Franz Josefs-Platz, Umpflasterung;

(3. 678, M. Abt. 28, 610) 2. Kleine Pfarrgasse, Holzplasterinstandsetzung.

Nachstehende Ansuchen um Definitivum werden genehmigt:

- (3. 639, M. Abt. 2, 4986) Karl Brenner, Hilfsarbeiter (Kohlenführer);  
 (3. 600, M. Abt. 2, 4610) Barbara Ulez, Telephonistin;  
 (3. 663, M. Abt. 2, 17302/22) Rudolf Trentin, Josef Ellinger, Kanzlist des Fouragebetriebes am Zentralviehmarke.

Nachstehendes Ansuchen um Klassenvorrückung wird genehmigt:

- (3. 616, Kontrollamt, 1439) Franz Danzinger, Kontrollamtsrevident, 5. Bezugsklasse, 15. April 1928.  
 (3. 608, M. Abt. 2, 4670.) Zur Verurlaubung des Volksschullehrers Wilhelm Winterer aus Familienrücksichten für die Zeit vom 4. April 1923 bis 3. April 1924 gegen Einstellung der Bezüge, jedoch termingemäße Einzahlung der Pensionsfondsbeiträge wird unter der Bedingung die Zustimmung erteilt, daß etwaige auf Karenzurlaube oder Abbau bezügliche Bestimmungen, die während des Urlaubs Gesetzeskraft erlangen, auf den Genannten Anwendung finden.

Nachstehende Ansuchen um Witwenpensionen, beziehungsweise Erziehungsbeiträge werden genehmigt:

- (3. 602, M. Abt. 2, 4447) Marie Promper, Amtsgehilfenswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 31.860 K;  
 (3. 646, M. Abt. 2, 4722) Johanna Melzmuß, Schlachthofarbeiterwitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 20.250 K;  
 (3. 647, M. Abt. 2, 4712) Marie Stumboll, Straßenarbeiterwitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 17.010 K;  
 (3. 601, M. Abt. 2, 4312) Leopoldine Aufreiter, Kanzleioffizialswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 26.325 K;  
 (3. 606, M. Abt. 2, 4482) Paula Dorak, Direktionsratswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 97.200 K;  
 (3. 605, M. Abt. 2, 4461) Gotte Krämer, Oberinspektorswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 97.200 K;  
 (3. 651, M. Abt. 2, 4829) Hedwig Tiger, Oberbezirksarztenwitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 59.400 K und Erziehungsbeiträge für die unmündigen Kinder Friedrich, Otto und Hedwig im Jahresbetrage von je 11.880 K;  
 (3. 603, M. Abt. 2, 4270) Marie Petter, Kanzleidirektionsabjunktenswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 55.620 K und Erziehungsbeitrag für das unmündige Kind Ernst im Jahresbetrage von 11.124 K;  
 (3. 675, M. Abt. 2, 4962) Auguste Siedler, Straßenarbeiterwitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 19.170 K;  
 (3. 645, M. Abt. 2, 4820) Marie Koller, Schulwartswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 22.950 K.

Dem Stadtsenate, beziehungsweise Gemeinderate werden folgende Geschäftsstücke vorgelegt:

- (3. 676, M. Abt. 1, 290.) 1. Bezugsauszahlung an die aktiven Angestellten am 30. April 1928. 2. Kinderzuschüsse nach dem Abbaugesetze.  
 (3. 618, M. Abt. 30, 1497.) Städtischer Fuhrwerksbetrieb; Lohnregelung der Kollektivisten und Aenderung der Kollektivverträge für den städtischen Psebefuhrwerksbetrieb und den städtischen Lastkraftwagenbetrieb.  
 (3. 948, Bgh. 278.) Lohnforderungen der Kollektivvertragsbediensteten der Lagerhäuser der Stadt Wien.  
 (3. 682, Dion. Str. B. P 272/III.) Aenderung des Arbeitsvertrages mit den Funktionären, Bediensteten und Arbeitern der städtischen Straßenbahnen.  
 (3. 683, 795.) Pensionsklasse der Bediensteten und Arbeiter der Gemeinde Wien. Aenderung der Satzungen der Pensionsklasse für die Bediensteten und Arbeiter der Gemeinde Wien, Erhöhung der Pensionsbemessungsgrundlage.

## Ausschuß

### für Wohlfahrtseinrichtungen, Jugendfürsorge und Gesundheitswesen.

#### Bericht

über die Sitzung vom 18. April 1923.

Vorsitzende: Die *GR.* Forde und Amalie Pölzer.

Amtsf. StR.: Prof. Dr. Tandler.

Anwesende: Die *GR.* Adele Bartisal, Marie Bod, Dr. Mine Furtmüller, Leopoldine Gidel, Gohout, Dr. Grün, Grünfeld, Dr. Haas, Marie Kramer, Dr. Alma Rozko, Panofsch, Paulitschke, Kummelhardt, Schleifer, Amalie Seidel, Marie Vejvoda und Bawerka; ferner Ob.Stadtpfys. Dr. Böhm, die Ob.Mag. *GR.* Dr. Hornel, Hofer, Dr. Karner, Dr. Plank und Dr. Suttner, Mag. *GR.* Dr. Urban und Dior. Ing. Lasch.

Entschuldigt: Die *GR.* Rudolfine Fleischner und Fedorfer.

Schriftführer: Mag. Koär. Dr. Schaufler.

Berichterstatler StR. Prof. Dr. Tandler:

(Z. 210, M. Abt. 12, 6824.) Dem vorgelegten Entwurfe eines Uebereinkommens zwischen der Gemeinde Wien und Professor Moll als Vertreter der „Vereinigten Inlandshilfe“ über die Unterbringung armer tuberkulös gefährdeter Wiener Kinder in auswärtigen Heimen und Anstalten wird zugestimmt. Das städtische Gesundheitsamt wird beauftragt, auf Grund dieses Vertrages und im Rahmen des genehmigten Kredites im Frühjahr und Sommer des laufenden Jahres bedürftige Wiener Kinder in auswärtige Anstalten zu entsenden und über die gewonnenen Erfahrungen sowie die erzielten Erfolge im Spätherbste zu berichten.

(A. d. Aussch. II.)

(Z. 212, M. Abt. 12, 3041.) Die Errichtung und der Betrieb einer Beratungskstelle für Geschlechtskranke beim städtischen Gesundheitsamte nach den in der vorgelegten provisorischen Dienstvorschrift für den Leiter derselben enthaltenen Grundsätzen wird genehmigt. Das städtische Gesundheitsamt wird beauftragt, die Stelle eines unter den angeführten Bedingungen vertragsmäßig zu bestellenden ärztlichen Leiters der Beratungskstelle öffentlich auszusprechen und seine Bestellung durch den Bürgermeister zu veranlassen. Die für die Einrichtung und den Betrieb der Beratungskstelle im laufenden Jahre ab 1. April 1923 erforderlichen Kosten im Betrage von 9,5 Millionen Kronen werden genehmigt; sie sind auf die Reserve für unvorhergesehene Auslagen zu verweisen und auf einer neu zu eröffnenden Rubrik 304/12 zu verrechnen.

(A. d. Aussch. II.)

(Z. 214, M. Abt. 12, 7604.) Die Erhöhung des bisherigen Grundgehaltes der Schulärzte für ihre nebenamtlich geleistete schulärztliche Tätigkeit von 2400 auf 3600 K wird rückwirkend ab 1. Oktober 1922 genehmigt und zur Deckung des Mehrerfordernisses ein Zuschußkredit in der Höhe von 32 Millionen Kronen bewilligt, welcher auf Ausgabstrubrik 103/3 b vorzumerken ist.

(A. d. Aussch. I.)

(Z. 216, M. Abt. 9, 10884.) Der Anlauf von Medikamenten aus den Vorräten der österreichischen Gesellschaft vom „Roten Kreuz“ für Rechnung der Apotheke des Krankenhauses in Lainz wird mit dem Kostenverfordernisse von 11,250.000 K genehmigt.

(Z. 219, M. Abt. 9, 7037.) Der Abverkauf, beziehungsweise Umtausch von Medikamenten aus den vom amerikanischen „Roten Kreuz“ übernommenen Vorräten im Werte von rund 12 Millionen Kronen und soweit sie den Vorschriften der österreichischen Pharmakopöe nicht entsprechen, wird genehmigt und den Firmen Philipp Röber, Bruno Raabe A.-G. und Franz Wilhelm & Komp. A.-G. übertragen.

(Z. 226, M. Abt. 8, 18771.) Zur Deckung des Mehrerfordernisses auf der Ausgabstrubrik 301/8 „Sicherstellungs-kosten

für Fäbelsigkeiten“ wird für das Verwaltungsjahr 1923 ein Zuschußkredit in der Höhe von 11 Millionen Kronen bewilligt.

(A. d. Aussch. II.)

(Z. 529, M. Abt. 8, 20838.) Der Schlußbericht über den Betrieb der Wärmestuben im Winter 1922/23 wird zur Kenntnis genommen.

(Z. 231, M. Abt. 9, 2170.) Die Leitung der Dungenheilstätte „Steinklamm“ wird ermächtigt, das im tierärztlichen Gutachten vom 30. März 1923 näher bezeichnete minder gebrauchsfähige Wirtschafspferd an Ort und Stelle bestmöglichst zu verkaufen.

(Z. 233, M. Abt. 9, 3149.) Die Verpflegskosten in der Dungenheilstätte „Baumgartner Höhe“ werden vorläufig mit 30.000 K täglich, die Verpflegskosten in den Tageserholungsstätten 10. Bezirk, „Spinnerin am Kreuz“, 13. Bezirk, Krankenhaus Lainz, 17. Bezirk, Kreuzwiese, und 19. Bezirk, Himmelstraße, nächst Schloß Bellevue, vorläufig mit 25.000 K für einen Aufenthalt von 24 Stunden samt voller Verpflegung und mit 15.000 K für einen Aufenthalt über Tag (ohne Nächtigung) samt Gabelfrühstück, Mittagmahl und Tausch festgesetzt.

(Z. 239, M. Abt. 12, 7555.) Die Abschreibung des Wertes der in der Quarantänestation 10. Arsenalstraße 7 durch Diebstahl abhanden gekommenen Gegenstände (10 Plachenvorhänge, 17 große Scheren, 18 Gläserbürsten, 1 Haustelefon, 1 Pendeluhr) im Betrage von 3,5 Millionen Kronen wird genehmigt.

(A. d. Aussch. II.)

(Z. 247, V. 519.) Die Instandsetzung der im Jahre 1919 gebauten und durch die ungünstigen Witterungsverhältnisse in den letzten sechs Monaten nahezu unbrauchbar gewordenen Freileitung, welche die Heilanstalt für Knochentuberkulöse Kinder auf Schloß Bellevue und die unterhalb liegende Heilanstalt für Dungenkranke mit Strom versorgt, wird mit einem Kostenbetrag von 12 Millionen Kronen genehmigt und zur Deckung dieser Kosten zur Ausgabstrubrik 306/2 a ein Zuschußkredit in der gleichen Höhe bewilligt. Die Ausführung dieser Arbeit wird den Oesterreichischen Siemens-Schudert-Werken auf Grund ihres Anboies vom 7. März 1923 und unter den allgemeinen und einschlägigen besonderen Bedingungen übertragen.

(A. d. Aussch. II.)

(Z. 248, M. Abt. 9, 2721) Zwischen der Bundesverwaltung (Bundesministerium für soziale Verwaltung) und der Gemeinde Wien wird nachstehendes Uebereinkommen getroffen:

I. 1. Die Bundesverwaltung übergibt der Gemeinde Wien die bisherige Bundesheilanstalt „Spinnerin am Kreuz“ in Wien 10. Bezirk mit den stehenden Baracken und dem gesamten Inventar unentgeltlich in das Eigentum. Ausgenommen von dieser Uebergabe sind die Anstaltskirche samt dem kirchlichen Inventar, ferner in der Anstalt noch befindliche Lebensmittel und Brennstoffe.

2. Die Gemeinde Wien verpflichtet sich, die Heilanstalt „Spinnerin am Kreuz“ nach Maßgabe der Benützungsbauer der Baulichkeiten zur Unterbringung von Infektionskranken sowie zur Bekämpfung der Tuberkulose zu verwenden.

II. 1. Die Gemeinde Wien überläßt der Bundesverwaltung das Schulgebäude im 5. Bezirke, Gassergasse 44/46 (unabhängig von anderen Gebädetransaktionen mit der Bundesregierung) un kündbar für so viele Jahre, als dieses Gebäude für Zwecke des orthopädischen Spitals noch benötigt wird, wobei jedoch der Bundesregierung das Recht einer jederzeitigen einjährigen Kündigung vorbehalten bleibt.

2. Als Anerkennungszins für die Ueberlassung des Gebäudes hat die Bundesverwaltung jährlich einen Betrag von 6 Goldkronen nach dem für Goldzollzahlungen am Fälligkeitstage geltenden Umrechnungskurse je am 1. April jedes Jahres im vorhinein zu bezahlen. Für das laufende Jahr ist dieser Anerkennungszins binnen 14 Tagen nach Aufforderung zu entrichten.

3. Die bisherigen Benützungsbedingungen bleiben aufrecht. Die Erhaltung des Gebäudes im guten Bauzustande obliegt während der Benützungsbauer der Bundesverwaltung.

4. Das Gebäude ist bei der seinerzeitigen Rückübergabe in demselben Bauzustand zu übergeben, in welchem es sich heute befindet. Die Bundesverwaltung verpflichtet sich jedoch, bei dieser

Rückübergabe das Gebäude gegen die beiderseits anstoßenden Baulichkeiten, welche im Eigentume der Bundesverwaltung stehen, baulich abzuschließen.

III. Sollten aus Anlaß dieses Rechtsgeschäftes Gebühren vorgeschrieben werden, so trägt dieselben, soweit sie sich auf die Heilanstalt „Spinnerin am Kreuz“ beziehen, die Gemeinde Wien, sofern sie aber das Schulgebäude 5. Caffergasse betreffen, die Bundesverwaltung. (N. d. Aussch. VI.)

(Z. 249, M. Abt. 9, 3227.) In weiterer Ausgestaltung der Fürsorge für tuberkulös erkrankte Personen werden folgende Einrichtungen geschaffen: Eine Heilstätte für Leichterkrankte weiblichen Geschlechtes mit vorläufig 250 Betten unter allmählicher Verwendung sämtlicher für diesen Zweck geeigneten Baulichkeiten und Einrichtungen des ehemaligen Sanatorium „Baumgartner Höhe“ im 18. Bezirke. Die Anstalt hat den Titel „Lungenheilstätte Baumgartner Höhe“ zu führen. Eine Erholungsstätte für Leichterkrankte männlichen Geschlechtes mit 100 Betten im 17. Bezirke auf der Kreuzwiese am Schafberg. Für den Betrieb der „Lungenheilstätte „Baumgartner Höhe“ wird bis zur Genehmigung des Betriebskredites ein Pauschalkredit von 500 Millionen Kronen bewilligt. (N. d. Aussch. II.)

(Z. 253, M. Abt. 12, 7421.) Der Transport und dreimonatige Kuraufenthalt von 200 bis 250 mittellosen Wiener Kindern im städtischen Seehospize San Pelagio im Küstenlande während des Jahres 1928 wird grundsätzlich genehmigt. Das städtische Gesundheitsamt wird beauftragt, die für einen derartigen Kuraufenthalt geeigneten Kinder unter besonderer Berücksichtigung von Kindern mittelloser Eltern auszuwählen, mit den Eltern und Angehörigen sowie anderen zahlungspflichtigen Faktoren wegen einer entsprechenden Beitragsleistung zu verhandeln und den gruppenweisen Transport der Kinder und ihren Rücktransport mit entsprechender Begleitung durchzuführen. Für diesen Zweck wird ein Kredit von 1000 Millionen Kronen genehmigt, welcher auf die Reserve „unvorhergesehene Auslagen“ neue Post 306/3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> zu verweisen ist. Ueber die Verwendung des Kredites hat das städtische Gesundheitsamt am Schlusse der Aktion des Jahres 1928 Bericht zu erstatten und genaue Abrechnung zu legen. (N. d. Aussch. II.)

(Z. 254, M. Abt. 8, 23571.) Dem von der M. Abt. 8 im Einverständnisse mit den Mitelgentümern gestellten Antrage, zunächst vom 1. Mai 1928 angefangen, bis zur endgültigen Regelung der Angelegenheit die Verwaltung des mit einem Fünfstelantell zum Vermögen der Florian Vechnerschen Stiftung gehörigen Hauses 3. Barichgasse 17 durch die Gemeinde Wien zu führen, wird zugestimmt.

Der Antrag des StR. Kummelhardt auf Zurückstellung des Referates zum Zwecke der genaueren Bezeichnung des Ausdruckes „Verwaltung“ und auf einstweilige Vertrauung eines städtischen Beamten mit der Einhebung des Zinses auf Kosten der Eigentümer wird abgelehnt. (N. d. Aussch. VI.)

(Z. 255, M. Abt. 8, 24181.) Die mit dem Gemeinderatsbeschlusse vom 16. März 1923, P. 3. 228, festgesetzten Erhaltungsbeträge von 10.000 bis 120.000 K monatlich werden mit der Wirksamkeit vom 1. Mai 1923 in der Höchstgrenze bis 180.000 K monatlich festgesetzt, beginnend mit dem Mindestsatze von 30.000 K. Das den Fürsorgeinstitutsvorständen zugestandene Anweisungsbefehl für Barausgaben und für therapeutische Befehle wird von 10.000 K auf 30.000 K ab 1. Mai 1923 erhöht. Zur Deckung der durch diese Erhöhungen bis zum Ende des Verwaltungsjahres auflaufenden Kosten werden folgende Zuschußkredite bewilligt: Zur Ausgabrubrik 301/6 a, beziehungsweise 301/2 ein Zuschußkredit (der zweite) im Betrage von 2 Milliarden, beziehungsweise 80 Millionen; zur Ausgabrubrik 301/6 b, beziehungsweise 301/4 a ein Zuschußkredit (der erste) im Betrage von 520 Millionen, beziehungsweise 200 Millionen Kronen. (Gesamtkosten: 2.800 Millionen Kronen.) (N. d. Aussch. II.)

(Z. 256, M. Abt. 12, 8835.) Die Magistratsabteilung 12 wird ermächtigt, die Desinfektionsanstalt im 10. Bezirke, Lagenburgstraße 102, welche sich in einem Gebäude der Gräfin Freiherz von Wartinberg'schen Gutsverwaltung befindet, aufzulassen

und das Erforderliche wegen Räumung, Rückgabe des Objectes an den Eigentümer und Verwertung der darin befindlichen Einrichtungsanlagen im Einvernehmen mit den Wirtschaftsamte vorzunehmen.

(Z. 258, M. Abt. 9, 3317.) Den Verwaltungen der Wiener Versorgungsanstalten und Armenhäuser werden vom 1. Mai 1928 an insgesamt 6000 Stück Straßenbahnfahrtscheine pro Monat zur Verteilung an die ausgedehnten bedürftigen Pflinglinge zur Verfügung gestellt. Zur Deckung dieser Mehrauslagen wird für das Jahr 1928 zur Ausgabrubrik 301/10 ein Zuschußkredit von 80 Millionen Kronen genehmigt. (N. d. Aussch. II.)

(Z. 259, M. Abt. 9, 3333.) Zur Ausgestaltung der Pflinglingsbibliotheken (Anschaffung von Büchern) in den städtischen Versorgungshäusern, insbesondere in den Krankenabteilungen wird ein Zuschußkredit von 25 Millionen Kronen genehmigt und auf Ausgabrubrik 301/10 (Verschiedene Pflinglingsbedürfnisse) sichergestellt. (N. d. Aussch. II.)

(Z. 260, M. Abt. 9, 3334.) Die vom Bunde übernommene Heilanstalt „Spinnerin am Kreuz“ im 10. Bezirke wird für folgende Zwecke bestimmt: Als Heilanstalt für lungenkranke Kinder mit einem Belagraum von 100 Betten, als Erholungsstätte für Leichterkrankte weiblichen Geschlechtes mit einem Belagraum von 100 Betten, als Beobachtungsstation für tuberkulös erkrankte Personen beiderlei Geschlechtes mit einem Belagraum von 50 Betten, als Notspital mit einem Belagraum von 600 Betten für den Fall des Ausbruches ansteckender Krankheiten. Für den Betrieb dieser Heilanstalt wird bis zur Genehmigung des Betriebskredites ein Pauschalkredit von 300 Millionen Kronen genehmigt. (N. d. Aussch. II.)

(Z. 261, M. Abt. 9, 3318.) Das Handgeld für die Pflinglinge der Wiener Versorgungshäuser einschließlich des Grundarmenhauses 2. „Im Werd“ und 18. Martinstraße 92 wird ab 1. Mai 1928 auf 2000 K pro Monat erhöht und zur Deckung der hierdurch verursachten Mehrauslage für das Jahr 1928 zur Ausgabrubrik 301/10 ein Zuschußkredit von 170 Millionen Kronen bewilligt. (N. d. Aussch. II.)

(Z. 189, M. Abt. 9, 2102.) Die Gemeinde Wien anerkennt die von der Stadtgemeindevorsteherin Ybbs rückwirkend ab 1. Jänner 1922 festgesetzte Wasserbezugsgebühr, welche bei einer Jahresabnahme bis zu 10.000 hl 6 K per Hektoliter und für jeden diese Menge übersteigenden Hektoliter 4 K beträgt. Zur Begleichung der hierdurch verursachten und im Voranschlage nicht vorgesehenen Mehrauslagen der Heil- und Pflegeanstalt Ybbs für den Wasserbezug im Jahre 1922 wird zur Rubrik 305/2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ein Nachtragskredit von 974.000 K bewilligt. (N. d. Aussch. II.)

(Z. 234, M. Abt. 9, 1170.) Die von der Firma Brüder Wüster in Ybbs ab 1. Oktober 1922, beziehungsweise ab 1. Februar 1923 verlangte Erhöhung der Lieferpreise wird im folgenden Ausmaße genehmigt: Lichtstrom (ausschließlich für Beleuchtungszwecke): Für die ehemalige n.-ö. Landespflegeanstalt und das ehemalige Versorgungshaus in Ybbs: Ab 1. Oktober 1922 pro Kilowattstunde 176 K (bisher 80 K). Kraftstrom (zum Betriebe von Elektromotoren): In der ehemaligen n.-ö. Landespflegeanstalt in Ybbs: Für die ersten drei Pferdekraft: Ab 1. Oktober 1922 jährliches Pauschale 230.000 K (bisher 150.000 K), ab 1. Februar 1923, jährliches Pauschale 330.000 K (bisher 230.000 K), für jede weitere Pferdekraft ab 1. Oktober 1922, jährliches Pauschale 88.000 K (bisher 40.000 K), im ehemaligen Versorgungshaus Ybbs: Ab 1. Oktober 1922 pro Pferdekraftstunde 77 K (bisher 35 K). Zur Deckung der durch diese Erhöhung verursachten Mehrauslagen wird für das Jahr 1922 zur Ausgabrubrik 305/2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ein Nachtragskredit von 1.160.000 K bewilligt. (N. d. Aussch. II.)

(Z. 236, M. Abt. 9, 2103.) Der Gemeinde Ybbs an der Donau werden für die Beerdigung der in der Wiener Heil- und Pflegeanstalt in Ybbs verstorbenen Pflinglinge für das abgelaufene Jahr 46.300 K und für das laufende Jahr 115.000 K aus Billigkeitsgründen ohne Anerkennung eines rechtlichen Anspruches unter dem Titel „Beerdigungsgebühr“ angewiesen.

Berichterstatter **Dr. Schleifer:**

(§. 243 u. 257, M. Abt. 10, 10 u. 21.) Die anlässlich der Sicherstellung von Effekten des Johann Janics und der Hedwig Stanzky aufgelaufenen Kosten im Betrage von 58.600 K, beziehungsweise 51.900 K sind aus dem Titel der Uneinbringlichkeit abzuschreiben.

Berichterstatter **Dr. Grünfeld:**

(§. 211, M. Abt. 13 a, 985.) Zur Beschaffung von Immergrünpflanzen für die Ausschmückung der Grabstellen auf dem Wiener Zentralfriedhofe wird ein Betrag von 24 Millionen Kronen bewilligt. Der Zusatzantrag des **Dr. Panosch**, diese Pflanzen im Offertwege zu beschaffen, wird angenommen.

(§. 223, M. Abt. 9, 2659.) Der Magistrat wird ermächtigt, den im Versorgungshause in Diefing untergebrachten Kasimir Knauer gegen Entrichtung der jeweils für Wiener Pflinglinge festgesetzten Verpflegskosten dauernd in dieser Anstalt zu belassen.

(§. 237, M. Abt. 13 a, 1049.) Für die Anschaffung von Holz zur Instandsetzung von Fuhrwerken, Türen, Fenstern und Einrichtungsgegenständen des Wiener Zentralfriedhofes wird der Betrag von 20 Millionen Kronen genehmigt, welcher auf Ausgabeabdruck 307 bedeckt ist. (Angenommen gegen die Stimmen der Christlichsozialen.)

(§. 242, M. Abt. 13 a, 1008.) Für die Abräumung des katholischen Magleinsdorfer Friedhofes wird ein Sachkredit von 50 Millionen Kronen genehmigt, welcher in dem im Betriebsvoranschlage der städtischen Friedhöfe für die Abräumung des Währinger Friedhofes vorgesehenen, jedoch voraussichtlich nicht zur Verwendung gelangenden Kredite vorläufig bedeckt ist. Die erforderliche Arbeitspartie hat die Steinmehrwerkstätte des Wiener Zentralfriedhofes, das Fuhrwerk die städtische Leichenbestattung beizustellen.

(§. 246, M. Abt. 13 a, 1104.) Für die Anschaffung der zur Instandsetzung der Fahrstraßen und Wege im Wiener Zentralfriedhofe erforderlichen Schottermenge wird ein auf Ausgabeabdruck 307, Post 7 B, bedeckter Betrag von 22 Millionen Kronen genehmigt.

(§. 251, M. Abt. 13 a, 877.) Für die Instandsetzung der Straßen auf den Vorortfriedhöfen wird ein Betrag von 91.530.000 K genehmigt, welcher auf Ausgabeabdruck 307 bedeckt ist. Die Lieferung des Schotter wird der M. Abt. 32 (Baustoffbeschaffung) übertragen. Die Bewalzung ist mit Straßenwalzen der M. Abt. 28 in Eigenregie durchzuführen.

Berichterstatter **Dr. Grün:**

(§. 202, M. Abt. 12, 6581.) Zur Ausgabeabdruck 304/8 („Öffentliche Auslaufbrunnen u.“) wird ein formaler Nachtragskredit in der Höhe von 3.068.584 K für das Jahr 1922 genehmigt. (A. d. Aussch. II.)

(§. 203, M. Abt. 12, 6582.) Zur Ausgabeabdruck 305/1 a („Ausgaben für Not- und Barackenspitäler“) wird ein formaler Zuschußkredit in der Höhe von 10 Millionen Kronen genehmigt. (A. d. Aussch. II.)

(§. 217, M. Abt. 9, 1226.) Die Reparatur des Funkeninduktors im Institute für physikalische Therapie des Krankenhauses der Stadt Wien in Lainz durch die Firma Siemens & Halske wird mit dem bedeckten Gesamtkostenbetrage von 2.070.200 K nachträglich genehmigt.

(§. 218, M. Abt. 9, 1992.) Der Ankauf und Umtausch verschiedener Materialien für das Röntgeninstitut des Krankenhauses der Stadt Wien in Lainz wird mit dem bedeckten Kostenbetrage von 7.478.000 K nachträglich genehmigt.

(§. 220, M. Abt. 9, 561.) Der Magistrat wird ermächtigt, den **Karl Böhm** auf Grund der von der Gemeinde Wien zu erwerbenden Kontinentkonzession zum Kontineur der liquidierenden Lungenheilstätte „Steinklamm“ zu bestellen. Die im Entwurfe vorgelegten Beststellungsbedingungen werden genehmigt und der Magistrat ermächtigt, allfällige durch den Betrieb oder die besonderen Verhältnisse der Lungenheilstätte „Steinklamm“ bedingte Abänderungen dieser Bedingungen im eigenen Wirkungskreise vorzunehmen. Die in der Lungenheilstätte noch lagernden Lebensmittel und Brennstoffe können, insoweit sie für den Kontinentbetrieb benötigt werden, beziehungsweise ihr Abtransport für andere Anstalten nicht in Betracht kommt, an den Kontineur zum Elgerpreise der Gemeinde

abgegeben werden. Das Ansuchen des **Michael Burger** um Bestellung als Kontineur wird derzeit abgelehnt.

(§. 232, M. Abt. 9, 406.) Die Abschreibung der bei der Jahresinventur 1922 im Krankenhause Lainz festgestellten Lebensmittelabgänge im buchmäßigen Geldwerte von 268.885 K 78 h wird genehmigt.

(§. 244, M. Abt. 13, 2048.) Die Verpflegsgeld für die mit Beschluß vom 17. Jänner 1923, §. 15, in der Kinderheilstanstalt in Bad Hall eingerichteten zwölf Plätze für Frauen wird mit 30.000 K für den Kopf und Tag festgesetzt.

Berichterstatterin **Dr. Furtmüller:**

(§. 235, M. Abt. 9, 982.) Der Ankauf der im Magistratsberichte angeführten 17 Objekte in der Gruppe II des Grinzinger Barackenlagers vom Bundesministerium für Finanzen um den Pauschalpreis von 160 Millionen Kronen sowie der Tausch von vier Baracken werden nachträglich genehmigt und die unbedeckten Kosten in gleichen Beträgen auf den Reservefonds verwiesen. (A. d. Aussch. II.)

Berichterstatterin **Amalie Bötzler:**

Folgende Wahlen von Fürsorgeräten und Funktionären werden mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt:

(§. 215, M. Abt. 8, 20339) **Josef Feisch** zum Obmann und Fürsorgerat **Johann Wittmann** zum 2. Obmannstellvertreter der 10. Sektion des Fürsorgeinstitutes Favoriten;

(§. 240, M. Abt. 8, 83993) sechs Personen zu Fürsorgeräten des 12. Bezirkes (der Wahl des **Josef Prohaska** wird aus den im Magistratsberichte angegebenen Gründen die Befähigung verweigert);

(§. 227, M. Abt. 8, 18876) **Josef Schmidt** zum Vorstand des Fürsorgeinstitutes Hiebing;

(§. 252, M. Abt. 8, 67665) **Adolf Ludl** zum Fürsorgerat des 17. Bezirkes;

(§. 213, M. Abt. 8, 20172) **Franz Schubert** und **Johann Sobotta** zu Fürsorgeräten des 21. Bezirkes.

Berichterstatterin **Amalie Seidel:**

(§. 208, M. Abt. 9, 2748.) Der Ankauf eines Saugschlauches zum Latrinewagen für die Defonomie der Erziehungsanstalt in Eggenburg bei der Firma **W. Knauß's Witwe** um den im Voranschlage bedeckten Betrage von 1.925.000 K wird genehmigt.

Berichterstatter **Dr. Forde:**

(§. 209, M. Abt. 9, 2682.) Der Ankauf von Grassamen für das Versorgungshaus **St. Andrä** an der Traisen um den Betrag von 960.000 K wird nachträglich genehmigt und zur Deckung dieser im Voranschlage für das Jahr 1923 nicht vorgesehenen Auslage der entsprechende Zuschußkredit zur Ausgabeabdruck 301/10 bewilligt. (A. d. Aussch. II.)

Berichterstatterin **Leopoldine Grödel:**

(§. 250, Aussch. V, 543.) Der von der Firma **Watt** am 3. Jänner 1923 angebotene Vertrag über die Glühlampfenlieferung für das Zentralkinderheim wird mit den vom Stadtbauamte im Einvernehmen mit der Firma vorgenommenen Änderungen auf die Dauer eines Jahres, das ist bis zum 31. Dezember 1923, genehmigt.

(§. 221, M. Abt. 9, 11639.) Die Abschreibung des Wertes der im Inventar des Zentralkinderheimes fehlenden Wäschestücke im Betrage von rund 32.000 K wird genehmigt.

(§. 222, M. Abt. 9, 7766.) Die Entwendung von zwei Kosen und einem Leintuch aus den Beständen des aufgelassenen Armenhauses in der **Liebhartsdasse** durch einen ehemaligen Pflingling der Anstalt wird zur Kenntnis genommen und die Abschreibung des Wertes dieser Inventarstücke im Betrage von 100.000 K genehmigt.

Dem Stadtsenate, beziehungsweise Gemeinderate werden folgende Geschäftsstücke vorgelegt:

Berichterstatter **Dr. Grünfeld:**

(§. 207, M. Abt. 13 a, 991.) Dem **Alfred Kobatsch** wird der einfache Gruftplatz Nr. 16 unter der Terrasse im **Heiligenstädter Friedhofe** um die Gebühr von 21 Millionen Kronen auf Friedhofsdauer überlassen.

(Z. 241, M. Abt. 13 a, 692.) Die für die Erneuerung des eigenen Grabes des Dr. Ignaz Fajzl, Gruppe E, Nummer 20 im Hernauer Friedhofe auf weitere zehn Jahre zu erlegenden Gebühr von 777.600 K wird mit Rücksicht auf die Verdienste des Genannten um das allgemeine Wohl ausnahmsweise auf die Hälfte ermäßigt.

(Z. 245, M. Abt. 13 a, 908.) Die Magistratsabteilung 13 a wird ermächtigt: Die Warmhäuser auf dem Grinzing und Dornbacher Friedhöfe in eigener Regie abzutragen. Das Glashaus auf dem Hernauer Friedhofe ist im Wege einer öffentlichen Offertausschreibung auf Grund der aufgestellten Bedingungen abtragen zu lassen und die Eisenkonstruktion samt Glas an den Besitzenden abzugeben.

## Landes sanitätsrat. Bericht

über die Sitzung vom 3. März 1928.

Vorsitzender: LSR. Dr. Durig.

Anwesende: Die LSR. Dr. Knöpfelmacher, Dr. Merta, Dr. Neumann, Dr. Reichel, Dr. Reitter, Dr. Schönbauer, die außerordentlichen Mitglieder Prof. Dr. Beham und Prof. Dr. Wasicky, der Landes sanitätsreferent Oberstadtphysikus Dr. Böhm, der Delegierte der Wiener Ärztekammer Dr. Lhenen.

Schriftführer: Oberbezirksarzt Dr. Gegenbauer.

LSR. Dr. Schönbauer weist auf die Schwierigkeiten der Milchversorgung der Wiener Bevölkerung in den Sommermonaten infolge des in der letzten Zeit häufig eintretenden Verderbnisses der eingelieferten Milch hin und beantragt, die maßgebenden Stellen zu ersuchen, die geeigneten Schritte zur Behebung dieses Uebelstandes zu veranlassen.

Das außerordentliche Mitglied Prof. Dr. Beham berichtet über die Besetzung einer Facharztstelle für Gynäkologie.

Das außerordentliche Mitglied Prof. Dr. Wasicky berichtet über den Detailverkauf der Valbriantinktur durch Drogerien. Die Valbriantinktur sei ein ausgesprochenes Heilmittel und infolgedessen eine pharmazeutische Zubereitung, deren Verkauf den Apothekern vorzubehalten ist. Die Anträge der Berichterstatter werden angenommen.

## Allgemeine Nachrichten.

### Lebensmittelverkehr.

#### Marktbericht über die Woche vom 29. April bis 5. Mai 1928.

In der Berichtwoche erhielten die Märkte an Gemüse und Grünwaren eine Gesamtzufuhr von 13.687 q, das ist um 3252 q mehr als in der Vorwoche. Infolge der wärmeren Jahreszeit nimmt die Beschickung der Märkte mit frischem Gemüse immer mehr zu. Hauptsächlich kamen zum Anbot: Salate, Kohl, Kohlrabi, Salatgurken, Dillkraut, verschiedenes junges Wurzelgemüse und Spinat. Preisrückgänge waren zu verzeichnen bei Kohl, Kohlrabi und Spinat. Zum ersten Male erhielt der Nachmarkt gegen Ende der Woche Salatgurken angeliefert. Im Laufe der Woche hat die Beschickung mit ungarischem und Neufiedler Salat ziemlich zugenommen. Aus Italien sind verhältnismäßig nur geringe Mengen Salat eingelangt. Reichlich waren auch die Zufuhren von Spargel, der gegen Wochenende auch eine bedeutende Preisermäßigung erlitt. Aus Holland kamen große Zufuhren von Kraut und Kohl. Es notierten am Nachmarkt im Kleinhandel: Spargel, niederösterreichischer und ungarischer 18.000 bis 25.000 K, Gärtnerpinat, Blätter 2200 bis 3400 K, Stengel 1200 bis 1800 K, ungarischer 1200 bis 2400 K per Kilogramm, Wiener Gärtneralat 400 bis 2400 K, Neufiedler Salat 400 bis 1200 K, ungarischer 400 bis 800 K per Stück, hiesiger Kohl 1600 bis 3200 K per

Stück, Kohl, holländischer 2800 bis 3000 K per Kilogramm, Kohlrabi, hiesiger 1200 bis 4000 K per Stück, Sellerie 1600 bis 3000 K per Stück, ägyptischer Zwiebel 3400 bis 3800 K, hiesiger 2000 K per Kilogramm. Die Kartoffelzufuhr hat sich gegen die Vorwoche um 5224 q verringert. Die Gesamtzufuhr belief sich auf 5580 q. Mit vorjährigen Kartoffeln aus dem Inlande und der Tschechoslowakei waren die Märkte sehr gut versorgt. Auf dem Nachmarkt notierten: einheimische vorjährige 650 bis 800 K, tschechische 650 bis 700 K, dänische 550 bis 700 K, italienische Frühkartoffeln waren reichlich vorhanden und notierten 4400 bis 6800 K per Kilogramm im Kleinhandel.

Die Eieranlieferung belief sich auf insgesamt 810.500 Stück, das sind um 58.900 Stück mehr als in der Vorwoche. Die Versorgung mit Eiern war bedarfsbedeutend. Die Preise blieben stabil und notierte der Stückpreis 1200 bis 1250 K im Kleinhandel. Von Butter sind insgesamt 130.8 q, das ist um 4.1 q mehr als in der Vorwoche eingelangt. Von Teebutter standen nur geringe Mengen zur Verfügung, während Butter milderer Qualität reichlich vorhanden war. Butter hat sich im Preise ermäßigt und notierte auf dem Nachmarkt im Kleinhandel: Teebutter 68.000 bis 72.000 K, Tischbutter 60.000 bis 68.000 K, Kochbutter 58.000 bis 60.000 K per Kilogramm.

Der Einlauf an Äpfel auf den Märkten war günstig. Es langten insgesamt 3739 q, das ist um 2252 q weniger als in der Vorwoche ein. Die Ware war zumeist von minderer Qualität. Auf dem Nachmarkt notierten feinsche Maschanzler 1800 bis 3000 K per Kilogramm im Kleinhandel. Von Agrumen langten insgesamt 5925 Kisten (das ist um 473 Kisten mehr) und 115 q (das ist um 49 q weniger als in der Vorwoche) ein. Mit Orangen und Zitronen waren die Märkte reichlich beschickt. Die Preise blieben im wesentlichen unverändert. Es notierten auf dem Nachmarkt per Stück: Naturorangen 900 bis 2250 K, Halbbilut 760 bis 1800 K, gelbe 760 bis 1700 K im Kleinhandel.

Auf den dieswöchentlichen Rindermärkten waren im Vergleich zur Vorwoche um 35 Stück mehr aufgetrieben. Bei schleppendem Verkehre wurden auf dem Hauptmarkt Ochsen in besseren Qualitäten um 1000 K, mindere Sorten, Stiere und Kühe um 1500 K per Kilogramm billiger abgegeben. Auf dem Nachmarkt traten wieder Preissteigerungen von 500 bis 1000 K per Kilogramm ein. Es notierten: Ochsen 10.600 bis 18.000 K, Stiere 10.800 bis 15.000 K, Kühe 10.600 bis 15.500 K, Büffel 13.500 K, Weindvieh 5800 bis 10.800 K per Kilogramm. Auf den dieswöchentlichen Jung- und Stechviehmärkten waren im Vergleich zur Vorwoche um 18 lebende und 495 weibner Kälber weniger, dagegen um 21 weibner Schweine mehr zugeführt. Bei lebhaftem Verkehre wurden Kälber um 1000 bis 2000 K, weibner Fleischschweine um 2000 K, weibner Fettschweine um 1000 K per Kilogramm teurer verkauft. Es notierten: Lebende Kälber 15.000 bis 24.000 K, ausgeweidete 17.000 bis 28.000 K, Kälber, ausgeweidete, 10.000 bis 20.000 K, Kühe, ausgeweidete, 10.000 bis 18.000 K, Ziegen, ausgeweidete, 6000 bis 12.000 K, Schafe, ausgeweidete, 7000 bis 18.000 K, Fleischschweine, ausgeweidete, 24.000 bis 32.000 K, Fettschweine, ausgeweidete, 26.000 bis 30.500 K per Kilogramm. Auf den Vorsteviehmärkten wurden gegen die Vorwoche um 26 Fleischschweine weniger aufgetrieben. Bei lebhaftem Verkehre ermäßigten sich sowohl Fleisch- als auch Fettschweine um 1000 K per Kilogramm. Auf dem Nachmarkt erhöhten sich die Preise für Fettschweine wieder um 1000 K. Es notierten: Fleischschweine 24.000 bis 29.000 K, Fettschweine 23.500 bis 25.500 K per Kilogramm. Der Schafmarkt war mit 155 Stück beschickt (Preis 8000 bis 11.500 K per Kilogramm). Die Bahnzufuhren auf dem Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle waren im Vergleich zur Vorwoche um 50 Tonnen geringer. Im Vergleich zur Vorwoche erhöhten sich im Großhandel: Kalbfleisch um 2000 K (19.000 bis 30.000 K), Schweinefleisch um 1000 K (25.500 bis 33.500 K), Pferdefleisch um 2000 K (6500 bis 13.500 K), Kälber um 2000 K (17.000 bis 28.000 K), Schafe um 1000 K (8000 bis 20.000 K), Schweine um 1500 bis 2000 K (26.000 bis 33.000 K), Rige um 1500 K (15.000 bis 20.000 K),

Sped um 1500 K (25.000 bis 29.500 K) per Kilogramm. Im Kleinverlaufe notierten im Vergleiche zur Vorwoche teurer: Kalbfleisch um 2000 K (20.000 bis 23.000 K), Schlegel, Schnitzel (28.000 bis 54.000 K), Rindfleisch um 1000 K (18.000 bis 24.000 K), Schweinefleisch in den Primasorten um 1000 bis 2000 K (28.000 bis 42.000 K) per Kilogramm.

Der Fischmarkt in der Großmarkthalle war bei unveränderten Preisen schwächer beschickt. (Kabeljau und Seelachs 9000 bis 10.000 K per Kilogramm.) Auf dem Zentralfischmarke beliefen sich die Zufuhren auf: Kabeljau und Seelachs 54.600 kg (4600 bis 9000 K per Kilogramm im Kleinen), Angler und Seehechte 190 kg (18.800 K im großen), Weißfische, tot, österr., 800 kg (5000 bis 6000 K im großen), Schill, tot, aus Deutschland 300 kg (70.000 K im Kleinen), Schill, jugoslawische, 117 kg (45.000 bis 60.000 K im Kleinen), Karpfen, lebend, österr., 1500 kg (22.000 K im Kleinen), Forellen, lebend, österr., 240 kg (80.000 bis 100.000 K im Kleinen), Aitel, lebend, 150 kg (11.000 bis 13.000 K im großen). Von der Deutschen Dampffischereigesellschaft „Nordsee“ wurden zum Verlaufe gebracht: Austerfische 112 kg zu 14.000 K, Goldbarsche 160 kg zu 8000 bis 9000 K, Heilbutten 106 kg zu 30.000 K, Kabeljaus und Seelachs 35.460 kg zu 8000 bis 9000 K per Kilogramm im Kleinen.

Auch die Geflügelzufuhren waren geringer. Fettgänse ermäßigten sich am 4000 K per Kilogramm (30.000 bis 44.000 K per Kilogramm).

## Baubewegung

vom 5. bis 8. Mai 1923.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Altkassas der Abteilungen 36 und 40 des Magistrates für den 1. bis 9. und 20. Bezirk. — Für den 10. bis 19. und 31. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

### Gesuche um Baubewilligungen.

#### Neubauten.

18. Bezirk: Högelsdorfer Straße 127, von Gisela Ebel, Bauführer Altmann & Liebesny, Baumeister (1571).  
 " " Scheidebergstraße 43, von Otto Margulies, Bauführer Karl Korn, A.-G. (3380).

#### Zubauten.

18. Bezirk: Am Schäferberg 115, von Adolf Knorr, Bauführer Otto Bonhoff, Baumeister (3652).  
 " " Bähringer Straße 102, von S. Grimlinger, Bauführer Hugo Manhardt, Baumeister (3773).  
 " " Garage, Julienstraße 10, von Willl Pongracz, Bauführer Bauunternehmung Simadöl & Vater (3009).  
 " " Sternwartstraße 4, von Adolf Schromm, Bauführer Prenner & Gerischer (3261).  
 " " Garage, Edergasse 8, von Ernestine Porges, Bauführer Ludwig Perlaus (4031).

#### Diverse geringere Bauten.

18. Bezirk: Terrasse, Wallrisstraße 117, von Ludwig Helling, Bauführer Franz Horal, Zimmermeister (3774).  
 " " Balkon, Scheidebergstraße 19, von Hermann Gottlieb, Bauführer Karl Korn, A.-G. (3383).  
 " " Einfriedung, Weimarer Straße 62, von Anton Schwarz, Bauführer Anton Bafil (4032).

#### Renovierungen.

17. Bezirk: Mariengasse 20, Bauführer Maurermeister Wilhelm Friedl, verantwortlicher Unternehmer Franz Pragl (1822).  
 " " Pointengasse 34, Bauführer Oesterreichische Aktiengesellschaft für Bauunternehmungen (1398).  
 " " Pezzlgasse 9, Bauführer Franz Nienehl (1347).  
 " " Kulmgasse 35, Bauführer Karl Haas, Baumeister (1361).  
 " " Kapittelgasse, Bauführer Albert Schmidt, Maurermeister (1364).  
 " " Heflinggasse 16, Bauführer Leopold Duschik (1406).  
 " " Blumengasse 15, von Julius Micco, Bauführer Johann Rudolf, Maurermeister (1369).

### Adaptierungen.

17. Bezirk: Mariengasse 20, von Franz Kwapiß, Bauführer Wilhelm Friedl, Stadtmaurermeister (5097).  
 " " Hernauer Hauptstraße 24/26, von Michael Char, Bauführer Johann Bondryß, Stadtmaurermeister (5098).  
 18. Bezirk: Ruhrhofergasse 12, von Josef Böschig, Bauführer Franz Scharbaum, Baumeister (3542).  
 " " Bähringer Straße 101, von Adele Rusa, Bauführer Wiener Baugesellschaft (3599).  
 " " Edergasse 19, von Adolf Hübner, Bauführer Johann Redl, Maurermeister (3623).  
 " " Staubgasse 17, von Jakob Mayer, Bauführer Karl Glaser, Maurermeister (3743).

## Arbeiten und Lieferungen.

Die Besche (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenschätzungen, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verlässlich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet eintreffende oder nicht vorschriftsmäßig abgefasste Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

### Anbotausreibungen.

M. Abt. 26, 2009.

**Baumeister-, Anstreicher- und Zimmermalersarbeiten in den Schulgebäuden 10. Alzingergasse 32, Perwstorfergasse 32, Replerplatz 7 und Replergasse 11.**

Anbotverhandlung am 15. Mai, 9 Uhr, im Vorraume der M. Abt. 26, 1. Neues Rathaus, Mezzanin, Tür 36.

M. Abt. 27, 1869.

**Gas-, Wasser- und Aborteinrichtungsarbeiten in den Wohnhausbauten 2. Engerth-, Bachaustraße und 20. Vorgartenstraße (nächst der Traisengasse).**

Anbotverhandlung am 15. Mai, 10 Uhr, M. Abt. 17, 1. Neues Rathaus, Mezzanin, Stiege 8.

M. Abt. 26, 2029.

**Anstreicherarbeiten im Amtshaus für den 12. Bezirk, Weidlinger Hauptstraße 4.**

Anbotverhandlung am 15. Mai, 12 Uhr, im Vorraume der M. Abt. 26, 1. Neues Rathaus, Mezzanin, Tür 36.

M. Abt. 26, 2010.

**Baumeister-, Anstreicher-, Zimmermalers- und Asphaltierersarbeiten in den städtischen Schulgebäuden 11. Brannhubergasse 3 und Eulplatz 4.**

Anbotverhandlung am 16. Mai, 9 Uhr, im Vorraume der M. Abt. 26, 1. Neues Rathaus, Mezzanin, Tür 36.

M. Abt. 26, 2011.

**Baumeister-, Anstreicher- und Zimmermalersarbeiten in den städtischen Schulgebäuden 9. Glasergasse 8, Grünentorgasse 9/11, Bahngasse 35 und D'Orsaygasse 8.**

Anbotverhandlung am 17. Mai, 9 Uhr, im Vorraume der M. Abt. 26, 1. Neues Rathaus, Mezzanin, Tür 36.

# Bleche - Winiwarter - Bleiwaren

M. Abt. 33, 930.

**Herstellung einer Dammschüttung und Bau einer Abgangstiege beim Mühlshüttelsteg über die Alte Donau im 21. Bezirke.**

Voranschlag: Erd- und Baumeisterarbeiten 2700 K nach dem städtischen Preistarife vom Jahre 1912.

Anbotverhandlung am 17. Mai, 10 Uhr, in der M. Abt. 33, 1. neues Amtshaus, Rathausstraße 14/16, 4. Stock.

M. Abt. 27, 1888.

**Elektrische Installationsarbeiten für den städtischen Wohnungsbau 20. Vorgartenstraße.**

Anbotverhandlung am 17. Mai, 11 Uhr, in der M. Abt. 27, 1. Neues Rathaus, Mezzanin, Siege 8.

**Kalendarium.**

Die in Klammern beigezeichnete Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes in welchem die Auktionsbeschreibung ausführlich enthalten ist.

11. Mai, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Kanaleinbau in der verlängerten Fußgasse im 21. Bezirke (Heft 36).  
 — 10 Uhr. (M. Abt. 13a.) Schotter- und Sandlieferung für die sechste Erweiterung des Zentralfriedhofes (Heft 36).  
 — 11 Uhr. (M. Abt. 13a.) Lieferung von Gruppen- und Reihengräbern für den Zentralfriedhof (Heft 36).  
 — 11 Uhr. (M. Abt. 28.) 21. Straßenherstellungen in der Wohnhauskolonie Groß-Zedlersdorf (Heft 35 und 36).  
 12. Mai, 9 Uhr. (Bauleitung St. Marg.) Spenglerarbeiten für den Ausbau des Schlachthofes St. Marg (Heft 36).  
 — 9 Uhr. (M. Abt. 23.) Schlofferarbeiten beim Volkswohnungsbau 10. Triester Straße zwischen Troststraße und Quaringasse (Heft 36).  
 — 10 Uhr. (M. Abt. 23.) Bau- und Schlofferarbeiten für den Volkswohnungsbau 20. Vorgartenstraße (Heft 36).  
 — 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Kanalumbau in der Dampfstraße im 2. Bezirke (Heft 36).  
 14. Mai, 9 Uhr. (M. Abt. 23.) Zimmermannsarbeiten beim Volksbadbau 12. Rasthofgasse (Heft 36).  
 15. Mai, 9 Uhr. (M. Abt. 26.) Baumeister-, Anstreicher- und Zimmermalersarbeiten in den Schulgebäuden 10. Alvingergasse 82, Bernerhofergasse 32, Replerplatz 7 und Replerergasse 11 (Heft 37).  
 — 10 Uhr. (M. Abt. 27.) Gas-, Wasser- und Aborteinrichtungsarbeiten in den Wohnhausbauten 2. Engerth-, Bachaustraße und 20. Vorgartenstraße (nächst der Traisengasse) (Heft 37).  
 — 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Neu- und Umbau von Steinzeugrohrkanälen in den Lagerhäusern der Stadt Wien, Prateranlage, im 2. Bezirke (Heft 36).  
 — 12 Uhr. (M. Abt. 26.) Anstreicherarbeiten im Amtshause für den 12. Bezirk, Meidlinger Hauptstraße 4 (Heft 37).  
 16. Mai, 9 Uhr. (M. Abt. 26.) Baumeister-, Anstreicher-, Zimmermalers- und Asphaltierarbeiten in den städtischen Schulgebäuden 11. Braunhubergasse 3 und Entplatz 4. (Heft 37).  
 — 12 Uhr. (M. Abt. 30.) Verkauf von Gasmotoren aus den ehemaligen Schöpfwerken (Heft 32).  
 17. Mai, 9 Uhr. (M. Abt. 26.) Baumeister-, Anstreicher- und Zimmermalersarbeiten in den städtischen Schulgebäuden 9. Glasergasse 8, Grünentorgasse 9/11, Fahngasse 35 und D'Orsaygasse 8 (Heft 37).  
 — 10 Uhr. (M. Abt. 33.) Herstellung einer Dammschüttung und Bau einer Abgangstiege beim Mühlshüttelsteg über die Alte Donau im 21. Bezirke (Heft 37).  
 — 11 Uhr. (M. Abt. 27.) Elektrische Installationsarbeiten für den städtischen Kleinwohnungsbau 20. Vorgartenstraße (Heft 37).

**Vergebungen.**

Bauleitung d. städt. Wohnhausbauten, Z. 674.

Aussch.-Beschl. vom 18. April.

**Wohnhausbauten Schmelz, Euenckelstraße, Längenfeldgasse, Balderichgasse und Drorygasse.**

Lieferung von Blumentischen an Wiener Holzwerke.

M. Abt. 23, 712.

Aussch.-Beschl. vom 18. April.

**Volkswohnungsbau 11. Lorystraße.**

Herstellung von Betonstufen und eines Stiegegeländers in Konstruktionsan R. Korn.

M. Abt. 26, 1898.

Aussch.-Beschl. vom 18. April.

**Wohnungsherstellungen im Barackenlager 11. Hasenleitengasse 6.**

Baumeisterarbeiten und Gipsplattenlieferung an „Grundstein“, bezw. M. Abt. 32; Bautischlerarbeiten an Alois Braun.

M. Abt. 23.

Aussch.-Beschl. vom 25. April 1923.

**Wohnhausbau 19. Schegargasse 19 und 21.**

Zimmermannsarbeiten an Wiener Holzwerke.

M. Abt. 24, 1150.

Aussch.-Beschl. vom 25. April 1923.

**Siedlungsbauten im 11., 13. und 21. Bezirke.**

Lieferung der Eisenbestandteile für 150 Kohlenherde im 11. und 13. Bezirke an Wilhelm Herr, für 100 Kohlenherde im 21. Bezirke an Karl F. Schuler.

M. Abt. 23, 783.

Aussch.-Beschl. vom 25. April 1923.

**Volkswohnungsbau 20. Vorgartenstraße.**

Zimmermannsarbeiten an die Zimmerei Wienerberg.

M. Abt. 23, 781, 778.

Aussch.-Beschl. vom 25. April 1923.

**Volkswohnungsbau 16. Pfeninggasse.**

Zimmermannsarbeiten an Holzkonstruktionsgesellschaft m. b. H., Bautischlerarbeiten an Wiener Holzwerke.

M. Abt. 23, 780, 779.

Aussch.-Beschl. vom 25. April 1923.

**Volkswohnungsbau 17. Balderichgasse.**

Zimmermannsarbeiten an Johann Tröster, Bautischlerarbeiten an Wiener Holzwerke.

M. Abt. 23, 619.

Aussch.-Beschl. vom 25. April 1923.

**Aufbau eines Futterbodens auf dem Hinterstall XI des Zentralviehmarktes St. Marg.**

Baumeisterarbeiten an Hecht &amp; Komp., Zimmermannsarbeiten an Wiener Holzwerke, Schlofferarbeiten an Johann Sommer, Spenglerarbeiten an Rudolf Holtschel, Dachdeckerarbeiten an Anton Schramme &amp; Komp.

M. Abt. 23, 599.

Aussch.-Beschl. vom 25. April 1923.

**Instandsetzung der Stallungen des städtischen Pferdemarktes 5. Siebenbrunnengasse.**

Baumeisterarbeiten an F. E. Gutmann, Zimmermannsarbeiten an „Grundstein“, Schlofferarbeiten an Franz Slavacel.

M. Abt. 23, 776.

Aussch.-Beschl. vom 25. April 1923.

**Wohnhausbau 18. Staudgasse.**

Zimmermannsarbeiten an Benzel Hartl.

M. Abt. 23, 777.

Aussch.-Beschl. vom 25. April 1923.

**Wohnhausbau 10. Triester Straße.**

Zimmermannsarbeiten an die Holzkonstruktionsgesellschaft m. b. H.

**STROM & GELD SPART**

676



**Bauführung für städt. Wohnhausbauten.**

Aussh.-Beschl. vom 25. April 1923.

**Bau von 11 Häusern der Wohnhausgruppe Schmelz.**

Anstreicherarbeiten an Heinrich Kumpf, Dachdeckerarbeiten an Anton Höber, Spenglerarbeiten an Ignaz Stoppel, Schlofferarbeiten (8 Häuser) an Franz Bidla.

M. Abt. 26, 1571.

Aussh.-Beschl. vom 25. April 1923.

**Haus 1. Bäckerstraße 10.**

Baumeisterarbeiten an Albrecht Richter.

M. Abt. 26, 1338.

Aussh.-Beschl. vom 25. April 1923.

**Sanatorium Baumgartner Höhe.**

Baumeisterarbeiten an „Grundstein“, Zimmermannsarbeiten an Wenzel Hartl.

M. Abt. 23, 625.

Aussh.-Beschl. vom 25. April 1923.

**Schlachthof St. Marx, linkes Kanzleigebäude.**

Baumeisterarbeiten an Gustav Holsaube, Bauinspizierarbeiten an Wiener Holzwerke, Möbelinspizierarbeiten an „Produktbau“, Lieferung der Garderobe-Kränche an Johann Sommer.

M. Abt. 34 a, 1991.

Aussh.-Beschl. vom 25. April 1923.

**Wasserleitungsrohrleitung im 12. Bezirke, Oswaldgasse.**

Erd- und Baumeisterarbeiten an H. Kella & Komp., Maschinenarbeiten an Franz Ler.

M. Abt. 22 B., 454, 460.

Aussh.-Beschl. vom 25. April 1923.

**Gartenanlagen.**

Im Versorgungsheime Reibemannstraße im 20. Bezirke Lieferung von 431 m<sup>2</sup> Ackererde an Matthias Manoch; im Versorgungsheime Baumgarten Lieferung von 660 m<sup>2</sup> Ackererde und Abfuhr von 592 m<sup>2</sup> Schutt an Karl Schill.

M. Abt. 33, 623.

Aussh.-Beschl. vom 25. April 1923.

**Räumung der Wienflußverteilerhaltung nächst dem Sperrwerke in Hadersdorf-Weidlingau.**

Fuhrwerksleistungen an Franz Donifazi.

M. Abt. 26, 1570.

Aussh.-Beschl. vom 25. April 1923.

**Haus 13. Trauttmansdorffgasse 30.**

Baumeisterarbeiten an Josef Langer.

M. Abt. 26, 1337.

Aussh.-Beschl. vom 25. April 1923.

**Kinderheilanstalt in Sulzbach bei Bad Ischl.**

Anstreicherarbeiten an Josef Kreutter (Ischl).

M. Abt. 28, 1070.

Aussh.-Beschl. vom 25. April 1923.

**Laufende Erhaltungsarbeiten an den Asphaltpflasterstraßen.**

Stamps- und Gussasphaltarbeiten in der 4. Sektion des 1. Bezirkes, im 5., 6. und 8. Bezirke, Stampsasphaltarbeiten allein im 7. und 11. Bezirke an „Adag“; Stamps- und Gussasphaltarbeiten in der 3. Sektion des 1. Bezirkes, im 2., 10. und 19. Bezirke, Stampsasphaltarbeiten allein im 20. und 21. Bezirke an „Daga“; Stamps- und Gussasphaltarbeiten der 1. Sektion des 1. Bezirkes, im 9., 13. und 18. Bezirke, Stampsasphaltarbeiten allein im 12. und 14. Bezirke an „Günter“; Stamps- und Gussasphaltarbeiten in der 2. Sektion des 1. Bezirkes, im 3., 4. und 17. Bezirke, Stampsasphaltarbeiten allein im 15. und 16. Bezirke an Neuchatel Asphalt Company; Gussasphaltarbeiten im 7., 11., 12., 14., 15., 16., 20. und 21. Bezirke an „Lofos“.

M. Abt. 28, 1080.

Aussh.-Beschl. vom 25. April 1923.

**Laufende Erhaltungsarbeiten an den Holzpflasterstraßen.**

In den Bezirken 1, 2 und 3 an Guido Rütgers, in den Bezirken 4, 5 und 6 an „Daga“, in den Bezirken 7 bis 21 an Schrabek & Komp.

M. Abt. 28, 631.

Aussh.-Beschl. vom 25. April 1923.

**Neupflasterung der Schönbrunner Schloßhofstraße zwischen Siebinger Hauptstraße und Schloßbrückenplateau.**

Erd- und Pflasterarbeiten an Leopold Rößl, Fuhrwerksleistungen an Hermann Neuther, Erd- und Baumeisterarbeiten an Josef Folt, Schotter- und Sandlieferung an Haschka & Komp., Lieferung von Zementrohren an „Steinog“.

M. Abt. 25, 812.

Aussh.-Beschl. vom 25. April 1923.

**Sonnen- und Luftbad im 19. Bezirke, Krappfenwaldl.**

Lieferung von Schloßern und Beschlägen an Wallner & Neubert.

**Kundmachungen.**

**Schulzahnarztstellen der Stadt Wien.**

Im städtischen Gesundheitsamte gelangen am 1. Juni 1923 vier Stellen von Zahnärzten in den städtischen Schulzahnklinken zur Besetzung. Der Grundgehalt beträgt monatlich 8300 K (März 1921) und ist nach den weiteren Bezugsänderungen der städtischen Angestellten veränderlich (im März 1923 zirka 1,260.000 K). Bewerber wollen ihre Gesuche bis 18. Mai 1923 im städtischen Gesundheitsamte 1. Rathausstraße 9, 1. Stock, einbringen. Die Bewerber müssen österreichische Staatsbürger, Doktoren der gesamten Heilkunde sein und eine gute zahnärztliche Ausbildung nachweisen können. Nach Wien zuständige Bewerber genießen unter gleichen Umständen den Vorzug. (M. Abt. 12, 9899.)

**„Janus“, Lebensversicherungs-Anstalt auf Gegenseitigkeit Wien, I. Wipplingerstraße 25.**

Rechnungsabluß pro 1921 in Kronen:

Betriebsrechnung. Einnahmen: Gewinnübertrag aus dem Vorjahre 17.672, Prämienreserve und -überträge 72.631.626, Schadenreserve 2.793.961, sonstige Reserven 7.898.328, Prämien 28.975.152, Zinsen 4.671.658, andere Einnahmen 32.665.566; Ausgaben: Schadenzahlungen 6.185.505, Rückkäufe 427.188, Dividenden an Versicherte 71.160, Regieauslagen 34.029.354, andere Ausgaben 288.408, Schadenreserve 3.500.433, Prämienreserve und -überträge 87.983.627, sonstige Reserven 17.140.616. Ueberschuß auf neue Rechnung 17.672. — Bilanz. Aktiva: Kassa 9.032.063, Einlagen 5.850.135, Realitäten 3.234.976, Wertpapiere 54.604.094, Wertpapiere für Kriegsanleiher 9.018.757, Staatsdarlehen 5.636.906, Hypotheken 48.397.105, Pensionsdarlehen 6.574.519, sonstige Darlehen 28.093.440, Rückversicherer 34.005.737, Agentenausstände 7.071.810, sonstige 10.976.967; Passiva: Prämienreserve und -überträge 87.983.627, Schadenreserve 3.500.433, Dividendenreserve 1.408.040, sonstige Reserven 22.596.212, Rückversicherer 99.014.431, sonstige 8.771.084, Ueberschuß auf neue Rechnung 17.672.

Auf Verlangen und gegen Kostenfuß folgt die Generaldirektion den Versicherten den vollständigen Rechnungsabluß aus.

(Nachdruck wird nicht honoriert.)

884

**GEMEINWIRTSCHAFTLICHE SIEDLUNGS- UND BAUSTOFFANSTALT WIEN, I. SCHWARZENBERGPLATZ Nr. 3**

DRAHTANSCHRIFT: SIEDLUNGSBAU  
FERNSPRECHER: 10-3-34, 10-0-95, 10-2-51, 10-2-23, 10-1-71

647

**BAU- UND INSTALLATIONS-MATERIALIEN ALLER ART**

Zimmererei und Holzkonstruktionswerkstätte mit maschinellem Betrieb 779

**JAKOB HIRSCH** Stadtzimmermeister Wien, X., Triester Str. 109

übernimmt zur sofortigen Ausführung sämtliche Holzkonstruktionen, wie Industriebau, Hallen-, Turm-, Zeltbau und alle anderen Dachkonstruktionen, ferner Gewölbe und Decken, stabile u. zerlegbare Baracken nach konformer Art. Lieferung aller selbsthergestellten stets in jedem Quantum lagernden Bau-requisiten als auch Stelgleitern und Bauleitern mit und ohne Verstreben. Telephon interurban 50-2-93. Drahtanschrift: Zimmerleirhirsch Wien.

*Dabeg*

**-Benzinlagerungen**  
bieten vollkommenen  
**Schutz gegen Feuer**  
und **Explosion.**

**Kein Schutzgas**  
**nötig!**



**Keine Betriebskosten**

Beste Type für Kleinbetriebe, Privatgaragen etc.

Offerte, Ingenieurbesuche, Prospekte kostenlos.

„Dabeg“ Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft

Wien, VI. Bezirk, Wallgasse Nr. 30.

708

Drahtanschrift: Dabeg, Wien.

Fernruf: 10148.

**ANTON AUTOMOBILFABRIK**

**A.G.**

**VERM. AUSTRO-FIAT**



VERKAUFSTELLE FÜR WIEN UND NIEDERÖSTERREICH  
WIEN I., KÄRNTNERRING Nr. 15 TELEPHON 3854

**J. FRÄNKEL**

Wien, I., Rathausstraße Nr. 2

750

Tel. 14582

Telegramm-Adresse: „frankel“

Tel. 14582

Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren,  
Benzinmotoren, Autoreifen, Autoschlüsse,  
Vollgummi, beste Qualitäten in allen Dimensionen.

Wichtigsten Siemens-Ausstellungsräume.

Aktiengesellschaft der

**Wien-Floridsdorfer Mineralöl-Fabrik**

Wien, I., Wipplingerstrasse 29.

Telephone: 60308, 63219, 67008.

709

Petroleum, Autobenzin, Motorenbenzin, Extraktionsbenzin  
Gasöl, Dieselmotorentreiböl, Maschinenöle, Autoöle, Vulkan-  
öle, Zylinderöle, Schmierfette, Paraffin, Kerzen.

**Österreichische**  
**Siemens - Schuckert - Werke**

Wien XX., Engerthstrasse 150

Elektrische Beleuchtung und Kraftübertragung

Elektrische Bahnen aller Arten

Elektrizitätswerke und Ueberlandwerke

Kabelwerk, Wien XXI., Siemensstrasse 38

Technisches Büro Wien:

VI. Mariahilfer Strasse 7.

Auch Musterlager.

773

**Friedrich Siemens**

Spezialfabrik patentierter Apparate für Heiz-, Koch-  
und Warmwasserbereitungsanlagen.

Wien IX. Alserstraße 20 781 Fernsprecher 16104

Gas-, Heiz-, Koch-, Bade- und Bügelapparate, Kochanlagen  
für Massenauspeisung für Kohlen-, Gas- und Dampfheizung.

**„CEFMA“ HEBEZEUGE**

**Ketten u. Drahtseile**

**C. F. MARTIN**

**Hebezeuge- und Kettenfabrik**

Wien, XII., Rechte Wienzeile 245 a/XVI.

Prag VII., Belcredistraße 11/XVI.

724

**ÖSTERREICHISCHE WASCHE-**  
**UND BEKLEIDUNGS A.G.**

780

Wien I., Werdertorgasse 3 (Gemeinnütziges Unternehmen)

ÜBERNIMMT DIE BELIEFERUNG VON WIRTSCHAFTSSTELLEN ÖFFENT-  
LICHE KÖRPERUNGEN, KONSUMENTENORGANISATIONEN ETC.  
MIT TEXTILIEN ALLER ART.

Lieferantin des Wirtschaftsamtes der Gemeinde Wien, der Städtischen Strassen-  
bahnen, Städtischen Elektrizitätswerke und vieler städtischer Institutionen.

**ANTON BARTOSAK** SCHRAUBENWAREN-  
GROSSHANDLUNG

Spezielllieferung von Fassonschrauben und Fassonteilen aller Art  
für Maschinenbau und Elektrotechnik, überhaupt für alle Zweige  
der Industrie und Gewerbe. Draht- und Wagnerstifte.

723

Eisenbahnmaterialien.

Büro und Niederlage: WIEN, V., STROBACHGASSE 2.

Telegramm-Adresse: SCHRAUBENVERTRIEB WIEN.

**C. Haumann's Witwe & Söhne**

Dachpappen-, Teerprodukten- und Asphaltwerk

Gegründet im Jahre 1858.

Gegründet im Jahre 1856.

ZENTRALBUREAU:

Wien, IX., Währinger Gürtel 120

TELEPHON 12-3-70.

835

FABRIK:

Wien, XXI., Leopoldauer Str. 171

TELEPHON 95-4-33.

ERZEUGUNG von: Spezial- und Asphaltdachpappe, Isolierplatten, Dachlak,  
Holzzeugen, Karbolinum, Eisenlack, Hart- und Weichpech, Teeröle, Natur-  
und Kunstasphalte, Goudron, Spezial-Isoliermaterial „Haumano!“ etc.

DURCHWEGS QUALITÄTWARE!

AUSFÜHRUNG von: Pappdacheindeckungen aller Art, Holzzement- und  
Preßkiesdächer, Isolierungen, Natur- und Kunstasphaltierungen etc.

Trockenlegung feuchter Mauern nach seit Jahrzehnten bestbewährtem System.

Hauptwirtschaftsstelle des Reichsverbandes Gemeindeangestellter der Republik Österreich, „Winez“ Ges.m.b.H.

# ! Zwischenhandel ausgeschaltet !

Waren eigener Erzeugung.

### Werkstätten

für Herren- und Damenkleidung, Schuhe, Erzeugung und Reparaturen, Wäsche und Wäsche-Reparaturen, Fabrik für Strümpfe und Trikotagen.

### Warenkredithilfe

für Gemeinde-Angestellte und die Mitglieder aller Organisationen, welche der Hauptwirtschaftsstelle angeschlossen sind.

**Akkreditive bis zu 1.5 Millionen Kronen für Bekleidungsartikel.**

Ausstellung Wien VIII., Lange Gasse 20, 8-1/2 und 2-1/6, Samstag 8-2. Einzahlung der Raten daselbst, sowie in allen Abgabestellen oder per Postsparkasse.

### Brennstoffe

gegen Stundung und Teilzahlung. Ausstellung von Bezugsscheinen VII., Burggasse 16, 8-1/4, Samstag 8-12.

### Neu angeliefert!

#### Beachtenswerte Frühjahrneuheiten:

Stoffe aller Art, Lagerkonfektion, Wäsche, Schuhe in jeder Ausführung, Lebensmittel billigst in beachtenswerten Qualitäten.

Natur-Weine aller Sorten, en gros und en detail.

Brennstoffe zu Großhandels-Vorzugspreisen, 1a preußische Salonkohle und Nußkoks zugestellt ins Haus von 100 kg aufwärts. Brennholz franko Haus und Keller 500 kg aufwärts.

### ABGABESTELLEN:

#### Für Lebensmittel:

- I., Stadionshalle (auch Fleisch) 1/8-3.
- I., Bartensteing. 13 (Firma beachten!) 1/8-12, 2-6, Samstag 1/8-1.
- IV., Preßgasse 29, 1/8-12, 2-7.
- IX., Fuchshallerergasse 3, 1/8-12, 2-7.
- X., Sonnwendgasse 36, 1/8-12, 2-7.
- XI., Simmeringer Hauptstraße 102, 1/8-12, 2-7.
- XII., Pohlsgasse 3, 1/8-1/11, 1/3-7.
- XV., Friedrichsplatz 6 (Ecke Leydoldtgasse 2) 1/8-5.
- XVI., Blumberggasse 20, 1/8-12, 2-7.
- XVII., Hormayrgasse 9, 1/8-12, 2-7.

#### Für Bekleidung:

- I., Bartensteingasse 1 (Textilien, Kleider für Herren und Damen, Maßarbeiten) 8-12 und 2-6, Samstag 8-2.
- VIII., Albertplatz 7 (Stoffe, Herren- und Damenmaßarbeiten) 8-12 und 2-6, Samstag 8-2.
- X., Sonnwendgasse 36 (siehe oben).
- XI., Simmeringer Hauptstraße 102 (siehe oben).
- XV., Friedrichsplatz (Ecke Leydoldtgasse 2) (siehe oben).
- XXI., Angererstraße 10, 1/9-1, 1/3-6.

#### Schuhe:

- VIII., Maria-Treu-Gasse 2 (Lagerware, Maßarbeit und Reparaturen) 8-12, 2-6, Samstag 8-2.
- X., Sonnwendgasse 36 (siehe oben).
- XII., Pohlsgasse 3 (Schuhreparaturen) (siehe oben).
- XXI., Angererstraße 10 (siehe oben).

#### Brennstoff-Bestellung:

VII., Burggasse 16 und in allen vorangeführten Abgabestellen.

## Centralbank der deutschen Sparkassen

Wien, I. Bezirk, Am Hof Nr. 3-4.

### Zweigniederlassungen:

Wien: I., Schottenring 17. II., Praterstraße 50. III., Landstraßer Hauptstraße 1. VII., Mariahilfer Straße 24 (Stiftskaserne). VII., Mariahilfer Straße 128 (Zachariashof). IX., Währinger Straße 65.

Niederösterreich: Amstetten, Baden, Krems, Wiener-Neustadt.

Oberösterreich: Braunau a. Inn, Eferding, Freistadt, Gmunden, Linz, Ried, Schwanenstadt, Vöcklabruck, Wels. — Steiermark:

Fürstenfeld, Graz, Knittelfeld, Mureck, Radkersburg, Weiz. — Kärnten: Feldkirchen, Klagenfurt, St. Veit a. d. Glan, Villach.

Tirol: Innsbruck. **Verantwortlich: Dornbirn.**

Salzburg: Hallein, Salzburg.

Durchführung aller Bank- und Wechselstubengeschäfte.

## Berndorfer Metallwarenfabrik ARTHUR KRÜPP A.-G.,

Berndorf, Nied.-Öst.

Eigene Niederlagen in Wien:

I., Wollzelle 12, I., Graben 12

VI., Mariahilfer Strasse 18/21

## Kupfer- und Aluminium- Kochgeschirre

570

## „TEERAG“

WIEN, III., MARXERGASSE 25

FERNRUF: 495, 1602 und 9402.

Sämtliche Teerprodukte, sowie Dachdeckungs- und Isolierungsmaterial aller Art, Russe, Asphalte, etc.

## Spezial-Dachpappe „Ruberoid“

EIGENE BAUABTEILUNG:

## „ASDAG“

FERNRUF: 9645.

708

Asphaltierungen und Dachdeckungen.

## PAUL SCHIEF & CO.

Spezialfabrik zur Erzeugung von Bogenlichtkohlen, Kinokohlen, für Projektionszwecke und Aufnahme, sämtl. Spezialkohlen für die Elemente-Industrie u. Telephonbau. Motor- u. Dynamobürsten, Elektroden für Karbid- u. Stahlföfen, Kohlenwiderstände.

SCHWEGELAT.

WIEN.

## Teernot behoben! Epochen Neuheit für das Baugewerbe.

1 Kilo Teer = 1 Quadratmeter Anstrich

1 Kilo Lösko = 2 Quadratmeter Anstrich

„Lösko“-Anstrich überdies billiger, einfacher im Gebrauch und dauerhafter als Teer. Prospekte, erstklassige Atteste, wie Südbahn-Gesellschaft, Eisenbahn Wien-Aspang usw.

„Lösko“-Industrie- und Handelsgesellschaft m. b. H., Wien, I., Seilerergasse 16  
Telephon: 75-5-79.

517

